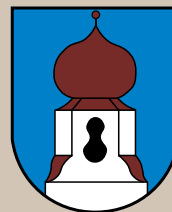
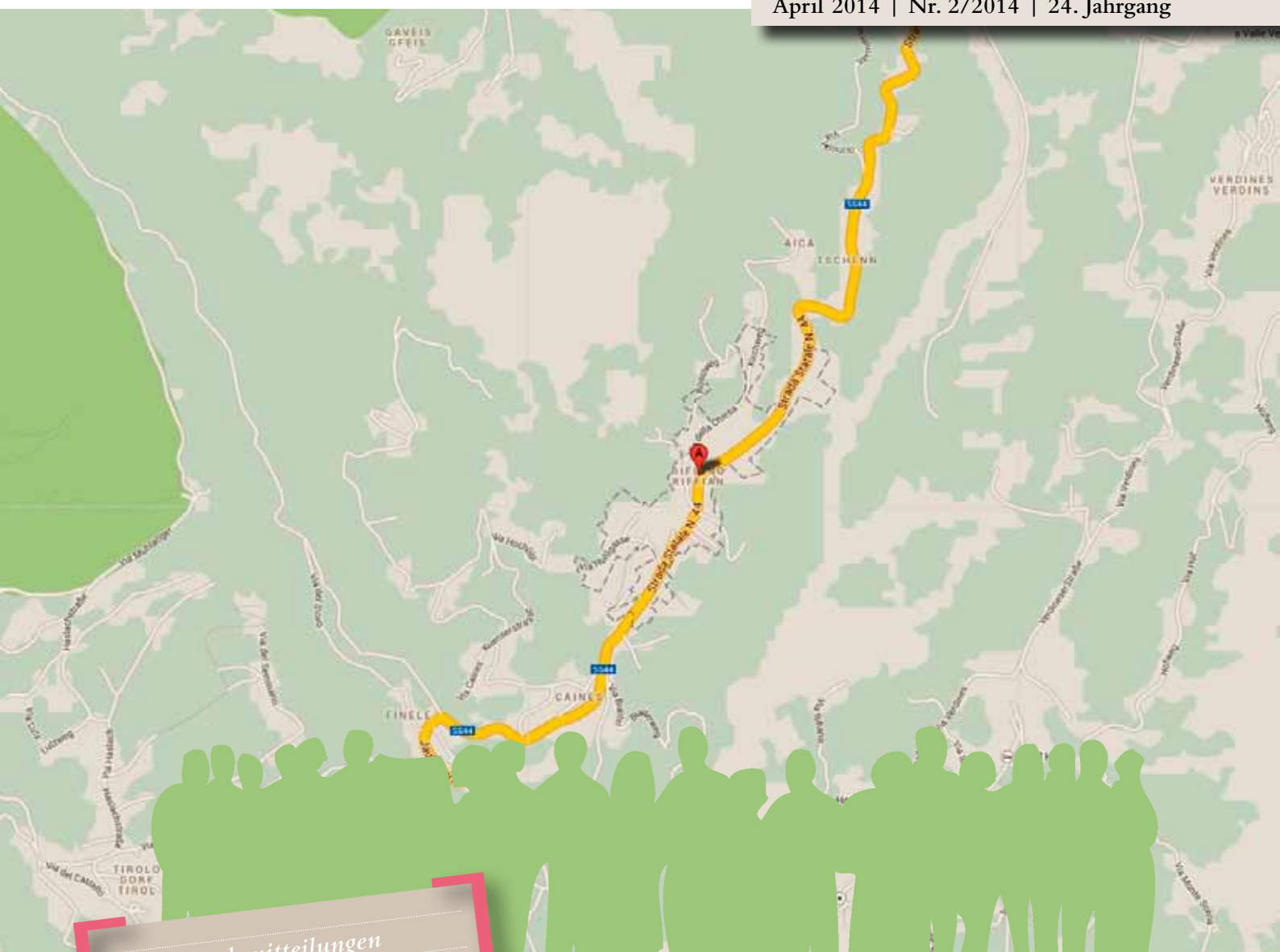


Blattl für Riffian & Kuens

Vernuer - Gfeis - Magdfeld



April 2014 | Nr. 2/2014 | 24. Jahrgang



Gemeindemitteilungen
Vereinsinformationen
Mitteilungen der Pfarreien
Bildung & Kultur
Verschiedenes
Sportnachrichten

Bürgerversammlung: Zahlen, Fakten, Meinungen ...

(Berichte und Kommentare ab Seite 4)



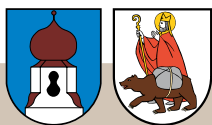
Ich vertraue dem,
der mich und mein Auto
in Schutz nimmt.

Raiffeisen bedeutet für mich sichere Fahrt, Mobilität und Unabhängigkeit. Mit den Zusatzpaketen Scheibenbruch, Hagelschlag, Pannenhilfe und Verkehrs-Rechtsschutz kann ich alle Risiken abdecken. Besonderer Vorteil im Schadenfall: der Ansprechpartner vor Ort. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it/versicherung



Raiffeisen Meine Bank



Inhalt

Bürgerversammlung	S. 4
Ausschussbeschlüsse Kuens	S. 9
Termin für Einreichung der Gesuche	S. 9
Verbraucherzentrale	S. 10
Hinweis: Wahlausweis	S. 10
Faschingsball	S. 11
Musikkapelle Riffian	S. 12
Musikkapelle Vernuer	S. 12
Freiw. Feuerwehr Kuens	S. 13
Preiswatten Bäuerinnen	S. 13
Volkstanzgruppe Riffian	S. 14
KVW - Ortsgruppe Riffian	S. 14
Katholischer Familienverband	S. 16
LVH - Hauptversammlung	S. 17
Klausur des PGR Riffian	S. 18
Pfarrcaritas	S. 19
40-stündiges Gebet	S. 20
Pflanzenmarkt	S. 20
Pfarrausflug Florenz	S. 21
Infoabend: Alkohol und Drogen	S. 22
Jugend Jahreshauptversammlung	S. 23
Kinder- und Jugendsommer	S. 24
Grundschule Riffian	S. 25
Gasthausgespräche	S. 26
Kindergarten Kuens	S. 27
Kindergarten Riffian	S. 28
Aus der Bibliothek	S. 29
Fotoausstellung	S. 30
Furgger-Kreuz	S. 31
Gedenkjahr 2014	S. 32
Altes Brauchtum	S. 33
In lieber Erinnerung: Josef Kuen	S. 35
Rosa Kofler, Maria Haller	S. 36
Leserbriefe	S. 37
Sport: Sektion Volleyball	S. 38
Yoseikanbudo	S. 38
Kinderseite	S. 39



Liebe Leserinnen und Leser,
wäre man naiv und hätte sich nicht im Laufe der Jahre einen nüchternen Blick für die Realität und vielleicht sogar eine kleine Portion an Zynismus zugelegt, wären die Medienberichte in diesen Wochen und Monaten fast unerträglich: Politiker missbrauchen ihre Macht, versuchen sich zu bereichern, machen sich vor aller Welt lächerlich, ein rechtskräftig Verurteilter mischt fleißig überall mit, ohne

dass ihm jemand ernsthaft Einhalt gebietet, Männer und Frauen, die sich jahrelang als Vorzeigeunternehmer oder moralische Instanzen aufgeführt haben, entpuppen sich als Betrüger, kirchliche Würdenträger führen sich auf wie Renaissancefürsten. Die Namen dazu kennen wir alle. Jeden Protest gegen solche Menschen und Machenschaften betrachte ich als legitim, solange er nicht in Gewalt und unkontrollierte Exzesse in den so genannten sozialen Netzwerken ausartet. Hilfreich ist es jedenfalls, wenn man einsieht, dass wir es eben mit Menschen zu tun haben. Menschen sind so, nur dass nur ein kleiner Prozentsatz an den Schalthebeln der Macht und an oder in den Honigtöpfen sitzt und diese Situation weidlich auszunutzen vermag. Zugegebenermaßen mag dies allzu pessimistisch klingen, wir können auch optimistisch sein: Vielleicht fallen uns diese schwarzen Schafe einfach mehr auf als die anderen.

Derzeit haben ja relativ junge und unbelastete Politiker das Ruder übernommen, ein junger Landeshauptmann, ein junger Ministerpräsident, ohne Leichen im Keller, zumindest sind bislang keine aufgetaucht. Wünschen wir ihnen und uns, dass sie nicht wie viele vor ihnen in den Fallstricken der Parteien und der Tagespolitik enden, und wir wieder sagen müssen: Sie sind doch alle gleich.

Wenden wir uns den Dingen zu, die wie eher beeinflussen können als menschliche Unzulänglichkeiten: Wir haben die letzte **Bürgerversammlung**, in der Bürgermeister und Referentinnen und Referenten Bilanz gezogen und sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger gestellt haben, zum Aufmacher dieser Nummer gewählt. Zum Bericht gehören auch die Stellungnahmen und Initiativen zu den Themen **Rathaus und Umfahrung von Riffian**, Themen, die derzeit alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beschäftigen und zu denen alle ihre Meinung äußern können und sollen, persönlich oder über ihre Verbände und Interessenvertretungen.

Karl Augscheller

IMPRESSUM

Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

Herausgeber: Verein „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

Vorsitzender: Reinhold Prünster

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner

Redaktion: Karl Augscheller (K.A.), Manuela Gumpold Unterwieser (M.U.), Rosa Monika Laimer (M.L.), Sylvia Pichler Erb (S.E.), Wally Pixner (W.P.), Reinhold Prünster (R.P.)

Korrektur: Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher

Werbung: Ansprechpartner Josef Pichler, Tel. 0473 64 10 60

Kontaktadresse: blattl@riffian.com

Gestaltung und Druck: Druckerei Medus, Meran, Tel. 0473 23 15 30

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 15. Mai 2014

Riffian

Bürgerversammlung: Zahlen, Fakten, Meinungen

Am 28. Jänner 2014 hatten Bürgermeister und Gemeindereferenten zu einer Bürgerversammlung im Bürgersaal von Riffian geladen.

Bürgermeister Karl Werner, die Referentinnen und Referenten **Birgit Kröss Pineschi** (Familie, Schule und Kindergarten, Jugend, Integration), **Helga Gamper Kofler** (Kultur, Senioren, Altersheim, Tourismus, Soziales und Gesundheit), **Stefan Unterthurner** (Vizebürgermeister und zuständig u.a. für Vereine, Sport und Freizeit, Wirtschaft, öffentliche Bauten und Einrichtungen) und **Martin Seitz** (Verkehr, Straßen und Wege, Landwirtschaft und Forstwesen, Trinkwasser und Wildbachverbauung) sowie **Gemeindesekretär Dr. Robert Ladurner** zogen Bilanz über das abgelaufene Jahr 2013, präsentierten eine Vorschau auf das angelaufene Jahr 2014 und stellten sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

Der Bürgermeister begrüßte die erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die anwesenden Gemeinderäte, die mit ihm am Tisch sitzenden Mitglieder des Gemeindevorstandes und fügte auch gleich seinen Dank an die Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, insbesondere an Gemeindesekretär Dr. Robert Ladurner, an.

Der Gemeinderat hat 2013 in sechs Sitzungen 41 Beschlüsse gefasst, der wöchentlich zusammentretende Ausschuss 311 Beschlüsse, die Baukommission hat in zehn Sitzungen 52 Bauprojekte behandelt.

Dazu kamen noch die Sitzungen bei der Hirzer Seibahn, beim Trinkwasserkonsortium, beim Sozialsprengel, beim Eco-Center und bei der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Gemeindesekretär Dr. Robert Ladurner präsentierte einiges Zahlenmaterial zu Abgaben und Tarifen und zum Haushalt. Diese Zahlen wurden zu einem guten Teil bereits

in der Dezemberausgabe des Blattls veröffentlicht.

Eine Gegenüberstellung der jetzt gültigen Tarife hat aufgezeigt, dass diese stabil geblieben, teilweise sogar leicht gesunken sind; im Vergleich mit den Gemeinden Südtirols steht Riffian ziemlich genau in der Mitte der Rangordnung.

In der Folge referierten dann die Referentinnen und Referenten und der Bürgermeister aus ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen:

Birgit Kröss Pineschi

- Die Aktionen des Jugendtreffs kommen gut an;
- Schule/Kindergarten: Machbarkeitsstudie zu Umbau/Neubau, Errichtung einer neuen Klasse, Mensa, Schülerlotsen, Homologierung der Turnhalle;
- der Sommerkindergarten erfreut sich großer Beliebtheit;
- Integration: In Riffian leben 30 nicht italienische Staatsbürger, davon 13 nicht EU-Bürger, sie sind gut integriert;
- Abbau architektonischer Barrieren in Zusammenarbeit mit der Stiftung VITAL.

Helga Gamper Kofler

- Ihre Hauptaufgabe 2013 bestand



v.l.: Referentin Birgit Kröss Pineschi, Vizebürgermeister Stefan Unterthurner, Bürgermeister Karl Werner, Referent Martin Seitz und Referentin Helga Gamper Kofler

in der Koordination des Übergangs des Altersheimes auf das neue Konsortium, die Tagessätze konnten in der bisherigen Höhe gehalten werden (wir haben in zwei Ausgaben im Blattl zu diesem Thema berichtet);

- Tourismusentwicklungskonzept-Arbeitsgruppe: Es besteht Handlungsbedarf, die Bettenanzahl in Riffian ist von 1000 Betten im Jahr 1987 auf 697 Betten 2012 gesunken, vom Aufenthalt der deutschen Fußballnationalmannschaft im Passeiertal erhofft man sich einen Werbeeffect auch für Riffians Tourismus.

Stefan Unterthurner

- Arbeiten am Bürgersaal;
- Kühlzelle für die Jäger am Recyclinghof;
- Bestandserhebung öffentliche Beleuchtung;
- Pilotprojekt für kommunale Lichtpläne in Zusammenarbeit mit der Eurac;
- Schule: Anpassung an die Brandschutzbestimmungen im oberen Stock;
- stufenweiser Um- und Neubau von Schule und Kindergarten ist geplant, Vorbereitung eines Gesamtkonzeptes durch eine Arbeitsgruppe, Ideenwettbewerb, zuerst Neubau des Kindergartens, dann Umbau der Schule, Planung beider Projekte gleichzeitig;
- 10 Jahre Partnerschaft mit Inning am Holz – Programm für Fest im Juni 2014;
- Glasfasernetz Verbindung Passer-Recyclinghof-Betriebe;
- Sportbus und Austausch des Granulats am Sportplatz

Martin Seitz

- Erneuerung Luferbrücke, Erneuerung des Wegbelages am Luferweg;
- Valtinaunweg: Reparatur der Mauer, Holzzaun;
- Beleuchtung bis Hochübel;
- 1. Baulos Wasser-Abwasser Vernuer (2. Baulos 2014);
- Almerschließung Vals;
- Sanierung Rückhaltebecken;

- Radlweg: Durchfahrt nur für Ermächtigte geregelt

Bürgermeister Karl Werner

- Kraftwerk für 260.000 Kilowattstunden in Valtmar: Ausschreibung ist in Ausarbeitung;
- Bauleitplan: Behandlung im Gemeindevausschuss, anschließend zur Begutachtung ans Land, dann Beschluss im Gemeinderat;
- neuer Durchführungsplan für Dorfzentrum;
- Rathaus: Treffen mit Vertretern der Raiffeisenkasse und des Tourismusvereins und den Barbetreibern haben stattgefunden, ebenso Treffen mit den Mitarbeitern; Arbeiten sollten im Herbst 2014 beginnen, der Festplatzbetrieb sollte so wenig als möglich gestört werden;
- Brücke Bogental: letzte Arbeiten sind fertigzustellen;
- Umfahrung von Riffian: Treffen in Bezirksgemeinschaft, Vorschläge, Bedenken usw. werden gesammelt; eine Grundsatzentscheidung sollte baldmöglichst erfolgen, um beim Land etwas zu hinterlegen;
- Mittelschule und Musikschule Meran: Beteiligung nach Schüleranzahl der Gemeinde Riffian an den Kosten für Arbeiten;
- neue Friedhofsordnung.

Bei der anschließenden Diskussion kamen folgende Themen zur Sprache:

- **Gefährlichkeit einiger Stra-**

ßenübergänge, so z.B. an der Lahnapelle;

- **Dringlichkeit einer Entscheidung für die Umfahrung von Riffian;**
- **Projekt Rathaus: Beginn und Dauer des Umbaus, Besorgnis über Staub und Lärm in der Abbruchs- und Bauphase, Fragen zur Finanzierung.**

Zum Thema **Rathaus** hatten sich viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohl einiges mehr an Information erwartet, insbesondere zur Finanzierung und zum Bauverlauf, vielleicht auch zum Projekt selbst, das allerdings bereits einmal vorgestellt wurde (wir haben darüber berichtet).

Gemeindesekretär Dr. Robert Lardner hat uns auf unsere Bitte hin **Erläuterungen zur Finanzierung** zukommen lassen, die wir hier veröffentlichen. Die **Arbeitsgruppe** zum Projekt Rathaus hat sich bereits einige Male getroffen, die Probleme technischer Natur werden lösbar sein, auch mit den Besitzern und Betreibern der Bar wird man sich einigen können.

Zum Thema **Umfahrung von Riffian** können wir berichten, dass seitens der verschiedenen Interessengruppen des Dorfes ein entscheidender Schritt eingeleitet worden ist. Wir veröffentlichen im Anschluss den Bericht dazu.

K.A.



Die Finanzierung des Rathauses

Von Seiten des „Gemeindeblattls“ wurde ich gebeten, den BürgerInnen von Riffian und Kuens die Finanzierung des Projektes „Sanierung Rathaus“ näher zu erläutern. Im Folgenden habe ich versucht, diesem Wunsch nachzukommen und das doch komplexe Thema auf eine möglichst einfache und verständliche Weise zu erläutern.

1. Die Kostenberechnung

Im Zuge der Erstellung des Vorprojektes des Rathauses haben die Planer die entsprechenden Kosten berechnet, die sich auf angenommene „Baukosten je Kubikmeter“ stützen, welche den Erfahrungswerten der Techniker entsprechen. Dabei handelt es sich um eine überschlägige, d.h. pauschale Kostenschätzung. Die so errechneten Gesamtkosten für den Umbau des Rathauses (inkl. technische Spesen und MwSt.) belaufen sich auf 1.800.000 Euro (gerundet), davon 1.100.000 Euro Netto-Baukosten. Das Vorprojekt und die genannten Gesamtkosten wurden vom Gemeinderat Riffian in der Sitzung vom 10.09.2013 und vom Gemeinderat Kuens in der Sitzung vom 17.09.2013 genehmigt. Eine genauere Kostenberechnung wird im Zuge der detaillierteren Planung, die derzeit in Ausarbeitung ist, möglich.

2. Die Finanzierung eines Teils über Landesbeitrag

Da kleine Gemeinden wie Riffian und Kuens nur über eine geringe Finanzkraft verfügen, ist es üblich, dass das Land diesen Gemeinden über den sog. „Reservefonds“ (Art. 5 des Landesgesetzes Nr. 27/75) einen Ausgleichsbetrag für solche Bauvorhaben gewährt. Dieser Betrag ist zweckgebunden, d.h. diese vom Land gewährten Mittel dürfen nicht für andere Projekte verwendet werden. Die zweckmäßige Verwendung wird vom Land genau kontrolliert, indem die Gemeinden für die Auszahlung die entsprechenden Ausgabenbelege an das Land übermitteln müssen. Für das Projekt „Umbau Rathaus“ hat das Land den Gemeinden Riff-

fian und Kuens einen Beitrag von 500.000 Euro gewährt (siehe beigelegtes Schreiben des Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder vom 22.11.2012). Sobald das definitive Projekt von der Baukommission genehmigt ist, kann um die Auszahlung des Geldbetrages angesucht werden.

3. Die Finanzierung eines Teiles mit Eigenmitteln der Gemeinden

Der nach der Gewährung des Landesbeitrages noch zu finanzierende Betrag in Höhe von derzeit geschätzten 1.300.000 Euro wird entsprechend den vereinbarten Eigentumsanteilen am Rathaus zwischen den beiden Gemeinden aufgeteilt. Entsprechend dieser Quoten entfallen auf die Gemeinde Kuens 25% der Kosten, das sind 325.000 Euro, und auf die Gemeinde Riffian 975.000 Euro für ihren Anteil von 75%. Die Gemeinde Kuens konnte in der Vergangenheit bereits die erforderlichen Geldmittel auf die Seite legen. Die Gemeinde Riffian hat derzeit ebenfalls etwa 325.000 Euro auf die Seite gelegt. Bereits im Dezember 2013 bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages 2014 wurde angekündigt, dass dem Gemeinderat Riffian im Laufe des Jahres 2014 vorgeschlagen wird, weitere Geldmittel bereit zu stellen.

4. Die Finanzierung über den sog. „Rotationsfonds“ des Landes

Der restliche Teil, welchen die Gemeinde Riffian danach noch zu finanzieren hat, kann über den sog. Rotationsfonds des Landes abgedeckt werden. Dort werden die entliehenen Beträge zinsfrei über

einen Zeitraum von 20 Jahren zurückgezahlt, d.h. jedes Jahr wird ein Zwanzigstel des entliehenen Betrages zurückbezahlt.

Zusätzlich erhalten die Gemeinden, je nachdem um welches Projekt es sich handelt, einen Beitrag in der Form, dass sie weniger als die entlehene Summe zurückzahlen müssen. Die zurückzubezahlenden Beträge sind also unterschiedlich, abhängig davon, um welches Vorhaben es sich handelt. Werden beispielsweise Schulen gebaut oder saniert, müssen pro entliehenen Euro aus dem Rotationsfonds 50 Cent zurückgezahlt werden. Beim Bau/Umbau von Kindergärten sind es 75 Cent pro entliehenen Euro, und für Projekte wie das Rathaus ist ein Euro je entliehenen Euro zurückzuzahlen. Der Vorteil der Inanspruchnahme des Rotationsfonds in diesem Fall besteht darin, dass keine Zinsen für das entlehene Kapital zu bezahlen sind.

Es ist damit auch klar, dass es für Projekte wie den Schulumbau bzw. Kindergartenneubau in Riffian von Vorteil ist, möglichst hohe Beiträge aus dem Rotationsfonds des Landes zu entnehmen, da eben weniger als die entlehene Summe zurückzuzahlen ist, während es für die Sanierung des Rathauses Sinn macht, den erforderlichen Betrag möglichst mit Eigenmitteln abzudecken, um den Rotationsfonds für Projekte mit höherem Beitrag und daher niedrigen Rückzahlungsraten beanspruchen zu können.

5. Andere Wege der Finanzierung

Auch Gemeinden können um Beiträge für die energetische Sanierung von Gebäuden ansuchen. Sobald genauere Beträge bekannt sind, können diese zusätzlichen Finanzquellen in den Haushalt eingebaut werden.

6. Ausblick

Es ist nicht auszuschließen, dass sich

Gemeindesekretär
Dr. Robert Ladurner

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Landeshauptmann



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Presidente della Provincia

Prot. N. 03/625300
Bozen, 22.11.2012

Bearbeitet von:
Martina Graf
Tel. 0471/412223
martina.graf@provincia.bz.it

Herrn Bürgermeister
Alois Kuen
Gemeinde Kuens
Jaufenstraße 48

39010 Kuens

Herrn Bürgermeister
Werner Karl
Gemeinde Rifflan
Jaufenstraße 48

39010 Rifflan

VISTO - GESCHEN,
E. 0001638
DER BÜRGEMEISTER
(Gemeinde)

Umbau Gemeindehaus

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,

unter Bezugnahme auf die wiederholten Aussprachen zwecks Gewährung eines Beitrages für die Sanierung des Rathauses der Gemeinden Rifflan und Kuens darf ich Ihnen mitteilen, dass das Land grundsätzlich bereit ist, Ihnen dafür einen Beitrag im Ausmaß von 500.000 € im Sinne des L.G. Nr. 27/75, Art. 5, zur Verfügung zu stellen.

Um den Beitrag kann erst angesucht werden, wenn die urbanistischen Voraussetzungen geklärt sind und ein diesbezügliches Projekt eingereicht worden ist.

Ich hoffe, dass durch diesen Beitrag die notwendigen Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann
Dr. Luis Durnwälder

Umbau des Rathauses
Comune di Calves

Eingangsprotokoll - protocollo in entrata
nr. 0001638 dat. 25.11.2012

öffentliche Arbeiten - ufficii aperti sub



214/6 00
00004220

GE	PR	PR	PR
PR	PR	PR	PR
PR	PR	PR	PR
PR	PR	PR	PR
PR	PR	PR	PR

Landhaus 1, Silvius-Magnago-Platz 1 - 39100 Bozen
Tel. 0471 41 22 22-23 - Fax 0471 41 22 99
<http://www.provincia.bz.it>
Landeshauptmann@provincia.bz.it
Bauernstr. 14 - 0000000015

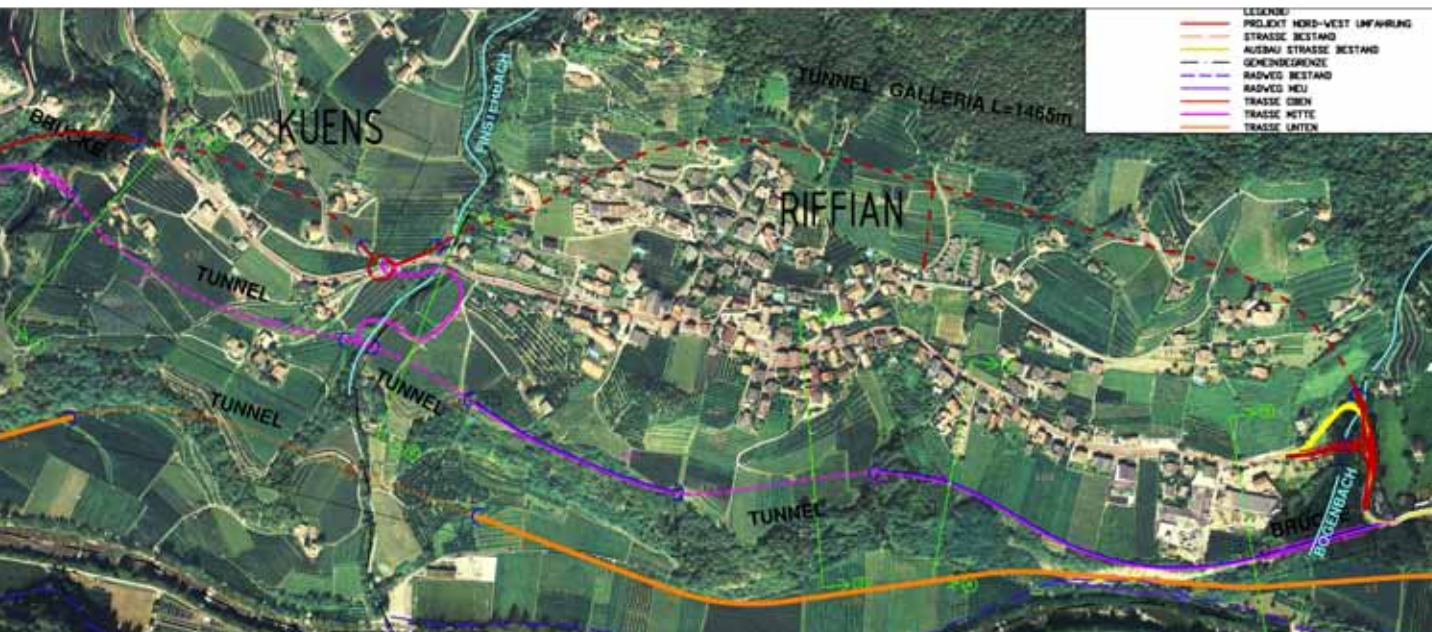
Palazzo 1, Piazza Silvius Magnago 1 - 39100 Bolzano
Tel. 0471 41 22 22-23 - Fax 0471 41 22 99
<http://www.provincia.bz.it>
presidente@provincia.bz.it
Codice fiscale Partita Iva 0039000015

Auf Initiative der Vertreter des Bauernbundes Riffian, des Tourismusvereins Riffian-Kuens, des HGV Riffian-Kuens, LVH Riffian-Kuens, des Sozialausschusses Riffian sowie der SVP- Ortsgruppe Riffian fand am 25. Februar 2014 eine Aussprache zur Umfahrung Riffian statt.

An die jeweiligen Anwesenden
stellte Gesprächsleiter Heinrich

Die Umfrage unter den Anwesenden ergab, dass alle als ideale und einzig sinnvolle Lösung für die Be-

völkerung von Riffian die 3. Variante „Tunnel Elsler-Kurve-Bo-gental“ sehen. Die beiden anderen Varianten stellen keine Verbesserung für die Riffianer Bevölkerung dar. Grundsätzlich wird die Meinung vertreten, dass es bei einer so zukunftsweisenden Entscheidung nicht primär um die Kosten gehen darf, sondern um die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung und um die zukünftige Entwicklung des Dorfes. Die Lärmbelastung soll eingeschränkt und nicht durch zusätzliche Straßen erhöht werden.



Die Studie von Ing. Manfred Ebner mit den drei möglichen Varianten für eine Umfahrung

Für die Entwicklung des Dorfes und vor allem die Schaffung von Wohnbaugebiet wird der Grund in der Nähe des Dorfes immer wichtiger werden und darf nicht von einer weiteren Straße behindert werden.

Gegen die Passervariante spricht einhellig der Verlust dieses einzigartigen Naherholungsgebietes der umliegenden Dörfer. Außerdem würde vielen Bauern ertragreicher Grund und Boden verloren gehen. Gleiches gilt auch für die mittlere Variante ca. 50 – 100 m unterhalb der derzeitigen Durchzugsstraße im Dorfeszentrum, da dabei Baulärm

und zu erwartender Straßenlärm trotz Lärmschutzwänden weiterhin bestehen würden. Landwirtschaftlich ertragreicher und überlebensnotwendiger Grund würde verbaut. Während der Bauphase gäbe es horrenden Baulärm und für den Tourismus im Dorf wäre die Baustelle eine Todeserklärung.

Nach angeregter Diskussion wird vereinbart, dass dem Bürgermeister ein formeller Antrag erteilt werden soll, die 3. Variante, die Tunnelvariante, bei der Bezirksregierung sowie den umliegenden Gemeinden und den zuständigen Landstellen voranzutreiben.

Das verfasste und von den Anwesenden unterschriebene Sitzungsprotokoll wird dem Bürgermeister Karl Werner sowie dem Präsidenten des Bezirksausschusses Burggrafenamt Alois-Peter Kröll übermittelt. Heinrich Schupfer

Anm. der Redaktion: Zusätzlich fand am 11. März noch eine Aussprache der Initiativegruppe Umfahrung mit dem Bürgermeister in dieser Angelegenheit statt. Der Variantenvorschlag wird demnächst der Bevölkerung vorgestellt.

GARAGE PERKMAN Meran

Reparatur aller Automarken
Riparazioni autovetture di tutte le marche

Tel. 0473 449807 jetzt anrufen
und Termin vereinbaren

ELEKTRO ALMBERGER

Almberger Nikolaus
39010 Riffian - Jaufenstr. 40
Tel. 0473 2410 86 - Mobil 335 7076 200
info@elektro-almberger.com

ELEKTROINSTALLATIONEN TV- UND BLITZSCHUTZANLAGEN KUNDENDIENST

Ausschussbeschlüsse Kuens
Termin für Einreichung der Gesuche
Verbraucherzentrale
Hinweis: Wahlausweis
Straßenzeitung „Zebra“

Gemeinde Kuens

Ausschussbeschlüsse der Gemeinde Kuens

- Für Informationskarten über Kuens anlässlich des Korbinianfestes in Freising und Kosten für das Essen am Dreikönigstag wurden insgesamt 1.098,20 € als Repräsentationsausgaben bezahlt.
- Die Firma Eco Center AG wurde mit der Überprüfung des Trinkwassers beauftragt. Kosten: 899,14 €
- Zur teilweisen Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Hausmüll werden an die Autonome Provinz 1.102,40 € ausbezahlt.
- Der Mitgliedsbeitrag an die Südtiroler Gemeindenverbandsgenossenschaft beträgt 1.575,20 €.
- Die Firma SAM GmbH aus Bozen wird wieder mit der Grünraumpflege und sonstigen Diensten in der Gemeinde beauftragt. Voraussichtliche Ausgabe 16.600,00 € Die Arbeiten werden weiterhin von Hannes Höllrigl und Erich Pircher ausgeführt.
- Der Mitgliedsbeitrag an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt beträgt 619,50 €.
- Den Straßenkehrdienst führt die Firma Kaufmann „Green Street“ KG aus St. Pankraz zu den voraussichtlichen Kosten von 1.200,00 € durch.
- Der Anteil der Gemeinde Kuens für die Führungs-, Wartungs- und Instandhaltungskosten des Recyclinghofes in Riffian für das Jahr 2013 beträgt 2.020,00 €.

Gemeinde Riffian

Termin für die Einreichung der Gesuche der laufenden Beiträge 2014

Der Termin für die Einreichung der Gesuche für die laufenden Beiträge ist der 31. Mai eines jeden Jahres. Da dies heuer ein Samstag ist, ist der letztmögliche Einreichtermin Dienstag, der 03.06.2014 (Es gilt das Datum des Gemeindeprotokolls).

Anträge, die in Riffian nach dem festgesetzten Termin eingereicht werden, werden um 10% des ursprünglich vorgesehenen Betrages gekürzt.

Die Gemeindeverwaltungen weisen außerdem darauf hin, dass geeignete Stichprobenkontrollen (im Ausmaß wie vom Gesetz vorgesehen) über den Wahrheitsgehalt der Gesuche veranlasst werden.

Die Verordnungen über die Gewährung von Beiträgen sind auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde unter „Bürgerservice“ zu finden bzw. können im Rathaus

eingesehen werden, wo man auch Ausfertigungen in Papierform bzw. nähere Informationen dazu erhält.



pizzeria eisdiel

PIRCHER

immer eine runde Sache

- auf Wunsch Dinkelpizza
- hausgemachtes Speiseeis
- Kinderspielplatz
- großer Parkplatz
- Terrasse
- Pizza von 17 - 23 Uhr

RIFFIAN - Hohl gasse 18
Tel: 0473 241165 - Dienstag Ruhetag
www.pizzeria-pircher.com

Verbraucherzentrale Südtirol

Verbraucherberatung- Bürgernahe Information

Verbrauchermobil

Am 29. Mai 2014 steht das Verbrauchermobil in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr auf dem Festplatz der Gemeinden Riffian/Kuens in Riffian.



Das Verbrauchermobil führt die gesamte Infothek der Verbraucherzentrale mitsamt den neuesten Tests mit, außerdem alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Betreut und begleitet wird es von zwei erfahrenen BeraterInnen. Diese führen Erstberatung durch und vermitteln bei schwierigeren Fragen Anliegen an die Fachleute der VZS weiter, u.z. in den Bereichen Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto, Haustürgeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen,

Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht.

Neu hinzu kommt der „Zahnarztfuchs“ (Preisvergleich der Zahnarztleistungen).

Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen: Elektromog und Handystrahlung haben sich nämlich in den letzten Jahren zu einem „Dauerbrenner“ entwickelt.

Wenn auch Sie Fragen zu einem Verbraucherthema haben oder sich einfach nur informieren möchten, besuchen Sie uns ganz unverbindlich auf dem Festplatz der Gemeinden Riffian/Kuens in Riffian.

Gemeindemitteilung

Hinweis

Sollten in Ihrem Wahlausweis **keine freien Stempelfelder** mehr zur Verfügung stehen, können Sie in den nächsten Wochen einen neuen Wahlausweis im Wahlamt der Gemeinde anfordern. (Der aktuelle Wahlausweis muss dafür persönlich vorgelegt werden).



Zebra. Die Straßenzeitung für Südtirol

zebra.
Die Straßenzeitung für Südtirol
Il giornale di strada per l'Alto Adige

Die Organisation für Eine solidarische Welt (oew) wird mit Jahresbeginn die erste südtirolweite Straßenzeitung herausgeben.

Beim Zebrastreifen am Bahnhof, vor der Bäckerei, unterm Dom – die VerkäuferInnen der oew und ihrer Partnerorganisationen werden ab Jänner ausschwärmen, um das „Zebra. Die Straßenzeitung für Südtirol“ druckfrisch unter die Leute zu bringen. Wie in vielen Städten in ganz Europa üblich, wird die Straßenzeitung auch in Südtirol von Menschen verkauft, die in soziale Not geraten sind. Los geht es in größeren Ortschaften wie Bozen, Brixen, Bruneck und Meran, im Idealfall dann weiter bis in kleine Dörfer. Die VerkäuferInnen sind an ihren Ausweisen gut erkennbar und verkaufen das Zebra für 2 Euro. Ein Euro davon geht in die Produktion, der andere bleibt dem/der VerkäuferIn. Der Straßenverkauf ist keine Bettelei, im Gegenteil: Neben einer kleinen Einkommensmöglichkeit bietet er den VerkäuferInnen einen ersten Zugang zur Arbeitswelt und gibt ihnen die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen.



Das Zebra bringt ein völlig neues Verkaufsmodell in die Südtiroler Medienlandschaft. Ähnliche Projekte wie der Nordtiroler „Zwanziger“ und „Piazza Grande“ in Bologna haben schon gezeigt, dass soziales Engagement und kritischer Journalismus gut zusammenpassen. Die junge, buntgemischte Zebra-Redaktion, welche fast ausschließlich aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen besteht, orientiert sich inhaltlich an sozialen und gesellschaftskritischen Themen. Die Artikel sind je nach Muttersprache des/der RedakteurIn in Deutsch oder Italienisch verfasst, sie richten sich an Menschen, die sich schon länger mit globalpolitischen Themen auseinandersetzen, aber auch an alle anderen, die damit noch nicht so vertraut sind. Zebra zeigt neue Sichtweisen und Handlungsansätze auf, thematisiert das Miteinander in Südtirol, spricht über globale Zusammenhänge und peilt ein klares Ziel an: Ein nachhaltiges Umdenken in der Gesellschaft.

Schon im Vorfeld haben sich viele SüdtirolerInnen für das Projekt begeistern lassen. Bischof Ivo Muser beispielsweise hat seine Freude über die Initiative bereits bekundet, genauso wie Stefan Hofer oder Georg Oberrauch, welche ihre Begeisterung für die Straßenzeitung auch in der ersten Ausgabe zum Ausdruck bringen werden.

Das 32-seitige „Zebra“ erscheint jeden zweiten Monat.

Zebra. Die Straßenzeitung

Seit Mitte Jänner sind Menschen, die in soziale Not geraten sind, auf Südtirols Straßen unterwegs, um die Straßenzeitung „Zebra“ der „Organisation für eine solidarische Welt (oew)“ zu verkaufen. Sie sind mit einem Ausweis ausgestattet, auf welchem Name, Lichtbild, Registrierungsnummer und Gültigkeit angegeben sind. Er wird nach Überprüfung von gültiger Identitätskarte und ggf. Aufenthaltsgenehmigung von der oew ausgestellt und ist Voraussetzung für den Straßenverkauf.

Faschingsball
Musikkapelle Riffian
Musikkapelle Vernuer
Freiw. Feuerwehr Kuens
Preiswatten Bäuerinnen
Volkstanzgruppe Riffian
KVW - Nähkurs
KVW - Vollversammlung
KVW - Privatbrennerei Wezl
KFS - Dorfralley
KFS - Ehejubiläen
KFS - Schwimmkurs
KFS - Kinderfasching
LVH - Hauptversammlung

Riffian

Faschingsball von, für und mit Menschen mit Behinderung

Am 27. Februar fand unser traditioneller Faschingsball für Menschen mit Behinderung im Bürgersaal von Riffian statt.

Bereits das Vorbereiten des Ballsaales hat uns Werkstattlern großen Spaß gemacht und uns eingestimmt auf das fröhliche Treiben.

Um halb sieben ging das bunte Treiben los! Unser Ball stand unter dem Motto: „Die lustigen Wanderleute“. Getreu dieser Idee haben wir unsere Einlage für diesen besonderen Abend erdacht, wir sind alle wie Wanderer durch den Ball marschiert und haben alle, die mit uns mitgefeiert haben, einfach auf unserer Wanderung mitgenommen. Musikalisch wurden wir auf unserer Wanderung von zwei Akkordeonspielern begleitet. Die Stimmung war toll und wir haben uns alle gut unterhalten. Es waren auch viele originelle Karnevalisten vertreten, z.B. als Duschkabine verkleidet oder als lebendige Waschmaschine mit besonders heftigem Schleudergang. Diesmal konnte man sich viele neue Anregungen einholen und Ideen sammeln, wie man sich verkleiden könnte. Es wurde viel getanzt und wir hatten alle viel Spaß. Wir hatten

auch einen Glückstopf mit vielen tollen Preisen: Zwei Tandemflüge, Karten für die Hirzerbahn und vieles mehr.

Gekürt wurde auch die Herzkönigin.

Auf diesem Ball wird anschaulich gezeigt, was Inklusion bedeutet und dass es keine Unterschiede zwischen behindert und nicht behindert gibt, denn feiern können alle.

Wir bedanken uns beim Bildungsausschuss und dem Sozialausschuss Riffian und wir hoffen, dass es diesen Ball noch lange gibt.

*Für die Werkstatt Passeier
Silvia Gamper*



Musikkapelle Riffian

Osterkonzert

Die Musikkapelle Riffian lädt zu einer traditionellen, spannenden, abwechslungsreichen und vor allem musikalischen Konzertreise ein ...

In einigen Tagen ist es wieder soweit. Unser traditionelles Osterkonzert steht vor der Tür. Nach einer intensiven Probenzeit freuen wir uns auf unser Konzert, das auch zugleich einer unserer Höhepunkte in unserem Tätigkeitsjahr ist. Unser Kapellmeister hat auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für euch zusammengestellt. Unsere Rundreise beginnt am Ostersonntag um 20 Uhr in Riffian, geht weiter nach Japan, zurück nach Italien, über Spanien nach Amerika und von Österreich wieder nach Riffian zurück. Mit unserer Eröffnungsfanfare möchten wir genauso wie die „young Pheasants“, also die „jungen Fasane“, unsere diesjährige Reise bzw. unseren Tätigkeiten entgegenfliegen. In einer kleinen Hafenstadt

im Golf von Neapel Anfang des 19. Jahrhunderts verfolgen wir eine Liebesgeschichte, der durch die hinterlistigen Streiche einer gefürchteten Banditenbande zum Glück verholten wird. Anschließend begeben wir uns auf die Spuren einer italienischen Prinzessin und einer österreichischen Kaiserin. Beide werden auf unterschiedliche Weise auf die

in die für einige von uns noch sehr präsenten Zeit der 80er Jahre begleitet. Am Ende unserer Konzertreise können wir euch versichern, dass ihr sicherlich zu Tränen gerührt sein werdet.

Wir möchten euch auf diesem Weg zu unserem traditionellen Osterkonzert recht herzlich einladen und freuen uns, wenn wir euch im Ver-



bevorstehende Würde und Bürde ihres Herrscheramtes vorbereitet. Außerdem werdet ihr von uns auf eine musikalische Rundreise durch Spanien und auf einen Flashback

einssaal begrüßen dürfen. Auf einen schönen und unterhaltsamen Abend und ein gelungenes Konzert freut sich die Musikkapelle Riffian.

Die Musikkapelle Riffian

Musikkapelle Vernuer

Jahreshauptversammlung

Am 11. Jänner 2014 hielt die Vernuerer Böhmisches ihre Jahreshauptversammlung im Gasthaus Bergrast ab. Ehrengast war Bürgermeister Karl Werner.

Der Obmann begrüßte alle Anwesenden und dankte für das pünktliche Erscheinen.

Die Tätigkeit der Musikkapelle Vernuer umfasste im abgelaufenen Jahr 21 Auftritte sowohl bei kirchlichen Anlässen als auch bei Konzerten und verschiedenen Festen in den Gemeinden Schenna, St. Martin, St. Leonhard und in der Gemeinde Riffian (Vernuer).

Sicher einer der Höhepunkte im Jahr 2013 war der Ausflug des Aus-

schusses nach Tirol. Dort traf man sich mit einigen Mitgliedern der legendären Fiden Inntaler.

Beeindruckt, die musikalischen Vorbilder persönlich zu begegnen, konnte selbst das miserable Wetter (zwischen Regen und Schneefall) den gelungenen Ausflug nicht vermiesen.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde rege diskutiert und ein Treffen auf Südtiroler Seite besprochen. Die Musikkapelle konnte 2013 erstmals die beiden handgemachten Flügelhörner der Firma Förg einsetzen. Mit Genugtuung konnte man sie als lohnende Investition bezeichnen.

Bürgermeister Karl Werner dankte im Namen der Gemeindeverwaltung, drückte sein Erstaunen über die rege Tätigkeit der Musikkapelle aus, betonte die Wichtigkeit eines funktionierenden Vereins in einer Fraktion und versprach auch weiterhin Unterstützung.

Obmann Hubert Pixner blickte auf ein arbeitsreiches Jahr zurück, dankte dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und den Musikanten für ihren Einsatz das ganze Jahr über.

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei einem guten Essen in fröhlicher Runde aus.

69. Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, 19. Jänner 2014, trafen sich Aktive, Jugendmitglieder sowie Wehrmänner außer Dienst zum gemeinsamen Kirchgang und anschließend zur 69. Jahreshauptversammlung im Feuerwehrsaal.

Nach der Begrüßung durch den Kommandanten Josef Spechtenhauser wurden vom Schriftführer Achim Beikircher der Tätigkeitsbericht und der Kassabericht vorgetragen. Die Freiwillige Feuerwehr Kuens kann auf ein ruhiges Jahr 2013 zurückschauen. So fielen insgesamt 25 Einsätze/Dienste an, neun kleinere technische Einsätze, eine Hilfeleistung (Trinkwasserversorgung Dorf Tirol), zwei Kanalreinigungen, eine Gasmessung, eine Brandwache (Hofeinfahrt), elf Ordnungsdienste

im Dorf bei kirchlichen und festlichen Veranstaltungen. Des Weiteren wurden 41 Übungen abgehalten.

Anschließend wurde vom Jugendleiter Martin Schrott über die Tätigkeiten der Jugendgruppe berichtet.

Für 25 Jahre aktiven Dienst erhielt Hannes Höllrigl das Abzeichen in Silber und für 15 Jahre aktiven Dienst erhielten Konrad Wieser, Christoph Schrott, Andreas Platter, Martin Gufler, Werner Gufler und Erich Pircher das Abzeichen in Bronze.

Florian Kuen, Fabian Raffl und Simon Wieser wurden angelobt und in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen.

Einen Dank sprach der Kommandant Josef Spechtenhauser den aktiven Wehrfrauen und -männern aus.

Abschließend dankte der Kommandant der Gemeinde Kuens, den vielen Unterstützern, Gönnern und den Nachbarwehren, mit denen im abgelaufenen Jahr einige Gemeinschaftsübungen abgehalten wurden.

Am Ende der Jahreshauptversammlung folgten die Grußworte des Bürgermeisters Alois Kuen sowie des Bezirkspräsidenten Jakob Pichler, der seine Hoffnung auf die gute Zusammenarbeit im Bezirk zum Ausdruck brachte. Die Jahreshauptversammlung endete mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Ungericht, zu dem auch alle Patinnen eingeladen waren. An dieser Stelle möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Kuens bei der Dorfgemeinde für die zahlreichen Spenden bedanken.

Achim Beikircher



v.l.n.r. die Angelobten Florian Kuen, Simon Wieser, Fabian Raffl mit Fahnenträger Christian Kuen



v.l.n.r. die Geehrten Hannes Höllrigl (Abzeichen Silber), Martin Gufler, Andreas Platter, Erich Pircher, Christoph Schrott, Werner Gufler, Konrad Wieser (Abzeichen Bronze) mit Fahnenträger Christian Kuen

Preiswatten der Bäuerinnen



Volkstanzgruppe Riffian

Jahresvollversammlung

Am 31. Jänner 2014 hat die Volkstanzgruppe Riffian die Jahresvollversammlung im Hotel Pfandleralm in St. Martin in Passeier abgehalten. Wir begannen mit einem hervorragenden Abendessen, welches sich jeder nach Belieben aussuchen konnte. Anschließend begrüßte Gruppenleiter Ulrich Gurschler die Tänzerinnen und Tänzer.

Verlesen wurden das Protokoll der letzten Vollversammlung durch Alberta Kuen, der Tätigkeitsbericht durch Ulrich Gurschler und der Kassabericht durch Lisi Kuen. Alle Berichte wurden einstimmig genehmigt.

Fleißigste Tänzerin war im letzten Jahr Hilde Pichler. Sie hatte nur einmal gefehlt. Zum 20-jährigen Volkstanzjubiläum überreichte Ulrich Gurschler Hilde Pichler ein kleines Präsent. Aber auch an den Ausschuss dachte Ulrich wie jedes Jahr, und erfreute uns mit einer kleinen Schweizer Köstlichkeit. Seit Herbst 2013 hat Simon Wieser



Ulrich Gurschler überreicht der fleißigsten Tänzerin Hilde Pichler ein kleines Präsent

aus Kuens fleißig an unseren Proben teilgenommen. Wir konnten ihn mit Freude als Probemitglied aufnehmen. Die Neuwahlen brachten keine großen Veränderungen.

Gruppenleiter: Ulrich Gurschler, Tanzleiter: Urban Larch. Da unsere Tanzleiterstellvertreterin Verena Kaufmann momentan in Babypause ist, wird Ulrich Gurschler einsprin-



Simon Wieser (sitzend in der Mitte) freut sich, als Probemitglied aufgenommen zu werden

gen. Kassiererin: Lisi Kuen, Schriftführerin: Alberta Kuen. Das Fotoalbum wird weiterhin von Hilde Pichler geführt.

Im Herbst möchte Ulrich wieder einen Tanzkurs organisieren. Wenn jemand Interesse und Lust hat, der Volkstanzgruppe beizutreten, ist natürlich jede/r herzlich willkommen.

Alberta Kuen

KVW-Ortsgruppe Riffian

Nähkurs

Am 17. und 18. Februar fand der Kurs „Nähen für den Hausgebrauch“ statt. Eine kleine Frauenrunde mit und ohne Nähkenntnisse traf sich im Seniorenraum.

Alberta Matzoll war unsere Schneiderin. Jede Teilnehmerin konnte ihr Lieblingsstück zum Abändern oder Kürzen mitbringen. So erwartete Alberta eine kleine Herausforderung. Für die Nähanfängerinnen war es vielleicht ein Crashkurs nach dem Motto „Wie bediene ich die Nähmaschine“. Bis zum Ende hatten alle die Änderungsstücke (fast) fertig.

Das gemeinsame Nähen und auch

das gegenseitige Helfen unter der Regie von Alberta hat uns allen sehr gut gefallen. So wurde in den beiden Tagen die Hose gekürzt, der Reißverschluss eingenäht, das Dirndl gekürzt, der Ausschnitt am Kleid abgeändert und aus einem alten Jeansrock ein neuer genäht. Unter fachmännischer Anleitung und Mithilfe von Alberta ging es doppelt so gut. Bravo!

Die KVW-Ortsgruppe sagt den Teilnehmerinnen und unserer Schneiderin Alberta Matzoll Danke.

*Text und Foto:
Monika Hopfhauer*



KVW-Ortsgruppe Riffian

Vollversammlung

Die KVW-Ortsgruppe Riffian hat auch heuer wieder zur Vollversammlung im Seniorenraum eingeladen, und zwar am 8. März, am „Tag der Frau“.

Obfrau Marialuise Pircher Verdorfer überreichte den anwesenden Frauen eine speziell für den Frauentag angefertigte Karte.

Anschließend begrüßte sie die Bürgermeisterin von Riffian und Kuens, den Bezirksvorsitzenden Herbert Schatzer aus Meran und die Jugendvorsitzende Dagmar Trafoier.

Pfarrer Florian Platter ließ sich entschuldigen und wünschte eine gute und konstruktive Versammlung.

Die Obfrau übergab das Wort an Monika Hopfhauer, welche nochmals auf die Bedeutung des Frauentages hinwies.

Im weiteren Verlauf präsentierte Silvia Adang Hanifle mittels Power Point den Jahresrückblick 2013 und die Vorschau für 2014, welche durch Monika Hopfhauer kommentiert wurde.

Im Anschluss wurden die Ehrungen vorgenommen, und den Anwesenden wurden eine Urkunde und ein Buch überreicht. Insgesamt waren 37 Mitglieder anwesend – im Hinblick auf die zahlreichen Ehrungen sehr spärlich; von den sieben 15-jährigen Mitgliedern sind vier nicht gekommen, von den sechs 20-jährigen Mitgliedern sind fünf der Einladung unentschuldigst nicht gefolgt, und von den neun 30-jährigen sind vier nicht erschienen.

Allen nicht anwesenden Jubilaren wird die Urkunde nachgereicht.

In Kuens wurde Frau Maria Waldner Kuen für ihre 57-jährige Treue mit einem Bild aus Kuens geehrt.

In Kuens waren drei Mitglieder, Johann und Johanna Laimer (59 Jahre) und Frau Matscher Klara (57 Jahre) entschuldigst, ihnen wird das Bildpräsent nachgereicht.

Frau Erika Laimer Pixner, ehemaliges KVW-Ausschussmitglied in

Kuens, erhielt für ihre 45-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde, eine Bild von Kuens und eine Buchpräsent überreicht.

Bürgermeister Luis Kuen hat Grüßworte an die Mitglieder und den Ausschuss gerichtet. Der KVW Riffian sei ein Verein, der mit seinem vielfältigen Programm alle Altersklassen anspreche. Er bedankte sich auch dafür, dass die Kuenser Mitglieder so stark mit eingebunden werden, obwohl es seit drei Jahren keine Obfrau/keinen Obmann in Kuens gibt.

Im Anschluss erteilte Monika das Wort an Herbert Schatzer, der auch auf den Zusammenschluss von Riffian und Kuens einging. Wir hoffen, dass mit Hilfe des Bezirksvorsitzenden unser diesbezügliches Bestreben Erfolg bringt.

Die Jugendvorsitzende Dagmar Trafoier gewährte uns mittels Power Point, präsentiert von Silvia Hanifle, Einblick in ihre Arbeit.

An Birgit Kröss und Manuela Unterweger, die ebenfalls anwesend waren, erging der Wunsch für eine Zusammenarbeit.



Maria Kuen wurde für ihre 57-jährige Treue geehrt

Im Anschluss wurden die Neuwahlen mittels Stimmzetteln durchgeführt. Während der Auszählung gab es unter dem TOP Allfälliges keine Wortmeldungen.

Wahlhelfer Heinrich Schupfer verlas das Ergebnis der Neuwahlen: Marialuise Kuen Pircher Verdorfer: 29 Stimmen

Monika Hopfhauer: 28 Stimmen

Silvia Adang Hanifle: 12 Stimmen

Lanthaler Kofler Frieda: 6 Stimmen

Pardatscher Paul: 6 Stimmen

Mit Kaffee und Kuchen ging es zum gemütlichen Teil über.

Im Gespräch mit Herbert Schatzer und Dagmar Trafoier gab es sehr positive Rückmeldungen, ein großes Kompliment für den KVW Riffian. Wir werden weiterhin bemüht sein, unsere Kursangebote so umfangreich wie möglich zu gestalten.

Der KVW Riffian möchte nochmals allen Mitgliedern für ihre Treue danken.

*Text: Silvia Hanifle
Fotos: Monika Hopfhauer*



Erika Laimer erhielt für ihre 45-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde

KVW-Ortsgruppe Riffian

Von den Früchten bis zum Destillat

Die KVW-Ortsgruppe Riffian organisierte mit Jochen Kofler von der Privatbrennerei Wezl am 21. Februar 2014 einen interessanten und lehrreichen Nachmittag.

Ein Dutzend Personen aus den verschiedenen Landesteilen Südtirols verfolgte mit viel Interesse die aufschlussreichen Informationen. Als Einführung stellte Karl Pichler von der Privatkellerei Innerleiter in Schenna drei typische Weine zur Probe vor. Anschließend führten Karl und Jochen in die Technik und den Ablauf des Destillationsvorganges am Brennkessel und Kühlsystem ein. Viele Fragen stellten die Teilnehmer zum Ablauf der Destillation, den verschiedenen Produkten, zur Verarbeitung der Früchte bis zum endgültigen Destillat und was dabei besonders zu beachten ist. Jochen stellt in seiner Privatbrenne-

rei, außer Grappa (Treberschnaps), vielfach seltene Nischenprodukte mit viel Einsatz her.

Mit der Verkostung verschiedener Destillate endeten die Einblicke in das Brenngeheimnis und der Gedankenaustausch.

Die Teilnehmer bedanken sich herzlich bei Karl und Jochen für die ausführlichen Informationen.

Heinrich Schupfer



Preisverleihung bei der „Destillata Gala“ in Salzburg

Im edlen Ambiente des Flugmuseums „Hangar 7“ in Salzburg fand kürzlich die Prämierung der Edeldestillate statt. 213 Destillieren aus 13 Ländern hatten 1682 Proben eingereicht. Die Privatbrennerei Wezl nahm mit sieben Destillaten an der Prämierung teil.

Jochen und Karl sind hoch erfreut darüber, dass alle sieben Destillate prämiert wurden, **fünf mit Silber** und **zwei mit Bronze**, wobei ein Destillat ganz knapp das Prädikat Gold verfehlt hat. Die Prämierung ist für die Brennerei Wezl eine schöne Bestätigung der Qualität ihrer Erzeugnisse.

Katholischer Familienverband

Dorfrallye

Am Samstag, 22. März, fand die Dorfrallye der Grundschule Riffian statt. Dabei mussten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Orte und Ämter aufsuchen und allerlei Fragen in ihrem eigens dafür kreierten Heft beantworten. Sinn der Sache war, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Dorf und dessen Einrichtungen (Gemeinde - Bibliothek - Bank - Altenheim) besser kennenlernen.

Müde und hungrig kamen die Mädchen und Buben zum Bürgersaal, wo der KFS Riffian für Speis' und Trank gesorgt hatte. Für die Buben und die Mädchen gab es Würstchen im Brot und für Lehrer und Eltern eine kräftige Gulaschsuppe. Bei Kaffee und Kuchen fand die Veranstaltung ihren Ausklang.

Die Einnahmen werden einer Familie in Not gespendet.

Karin Pardatscher

Katholischer Familienverband

Ehejubiläen

Liebe Hochzeitspaare, bitte meldet euch beim Katholischen Familienverband Riffian, wenn Ihr bereits 15 - 20 - 25 oder mehr Jahre verheiratet seid. Dafür gibt es eine Anerkennung.

Tel. 333 4066575
(bitte ab 15.00 Uhr anrufen)

Katholischer Familienverband

Schwimmkurs

Für Kinder ab 5 Jahren. Start am 10. April 2014, Dauer: 8 Treffen, 2 x pro Woche, jeweils Donnerstagnachmittag und Samstagvormittag im Hotel Zirmerhof. Die Kosten betragen 80€ für Mitglieder und 88€ für Nicht-Mitglieder.

Anmeldung: Margit Trientbacher
Kofler 349 2959207

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl



Transporte & Kranarbeiten
Anton Kuen
Kuens - Tel. 335 8054010

Kinderfasching



Heuer fand am Rosenmontag wie gewohnt die vom KFS organisierte Kinderfa-

schingsparty statt. Sie stand unter dem Motto: **Piraten**

Viele „Piraten“, aber auch andere Masken waren gekommen. Es konnten Piratenbilder ausgemalt oder Augenklappen angefertigt werden. Außerdem durfte man seine Treffsicherheit beim Dosenpiel

unter Beweis stellen. Eine süße Belohnung gab es auch dafür. Wer Lust hatte, tanzte zur Musik oder ließ Luftballone platzen. Zur Stärkung

gab es wie immer leckere Faschingskrapfen, Popcorn und Kaffee.

Karin Pardatscher



Hauptversammlung in Riffian

Die Riffianer und Kuenser Handwerker im LVH haben sich vor Kurzem im Café Unterweger in Riffian zu ihrer jährlichen Hauptversammlung eingefunden. Themen dabei waren der Bau des neuen Gemeindehauses, die gute Jugendarbeit und die stetige Weiterbildung der Handwerker durch Kurse zu aktuellen Themen wie beispielsweise die Arbeitssicherheit.

„Ich begrüße alle zu unserer Versammlung und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit“, sprach der LVH-Ortsobmann Urban Un-

terweger (Salon Urban), bevor er auf den Tätigkeitsbericht zu sprechen kam. Im Anschluss übernahm Bezirksobmann Mathias Piazza das Wort und zeigte mit dem Film „Handwerk ist überall“ die wichtige Bedeutung des Handwerks in Südtirol auf.

Der Riffianer Bürgermeister Karl Werner sprach dem LVH ein Kompliment für die erfolgreiche Jugendarbeit aus und nahm dabei Bezug auf die Landesmeisterschaften der Berufe, die Teilnahme an der Berufs-WM „World Skills“ und die stetige Weiterentwicklung und Verbesserung der Lehrlingsausbildung. Er kam auch auf die öffentlichen Aufträge zu sprechen und berichtete über den geplanten Neubau des Gemeindehauses. Man werde versuchen, die Aufträge an lokale Betriebe zu vergeben, jedoch müssen die Arbeiten bei einem vorläufigen Betrag von 1,1 Millionen Euro italienweit ausgeschrieben werden. Zudem soll die Breitbanderschließung des gesamten Gemeindegebietes in diesem Jahr fortgeführt werden. Bei

Fragen rund um die öffentlichen Ausschreibungen und das Vergabeportal können sich Interessierte beim LVH melden und sich beraten lassen.

Über die Möglichkeit, LVH-Kurse auch vor Ort zu veranstalten, berichtete Alexander Turato, LVH-Mitarbeiter im Bereich Weiterbildung. Besonders ratsam wären Kurse zur Arbeitssicherheit, da es schwierig ist, bei den vielen Auflagen und Bestimmungen den Überblick zu behalten und über alles richtig informiert zu sein. Bezirksobmann Mathias Piazza unterstrich diesen Vorschlag und riet den Anwesenden zur Durchführung dieser Sicherheitskurse.

Dass die Kleinbetriebe die wahren Riesen der Wirtschaft sind, betonte Heidi Felderer, LVH-Exekutiv-ausschussmitglied. Des Weiteren bedankte sie sich für die Unterstützung bei den Landtagswahlen, bei denen sie als Kandidatin für das Handwerk angetreten war, den Einzug aber knapp verpasst hatte.

Dr. Ramona Pranter – LVH



v.l.: LVH-Bezirksobmann Mathias Piazza, LVH-Exekutiv-ausschussmitglied Heidi Felderer und LVH-Ortsobmann Urban Unterweger

Klausur des PGR Riffian

Pfarrcaritas

40-stündiges Gebet

Pflanzenmarkt

Pfarrausflug Florenz

Mitteilungen der Pfarreien

Pfarre Riffian

Klausur des PGR Riffian

Das (christliche) Leben gestalten mit allen Sinnen

Am Samstag, den 25. Jänner, traf sich der Pfarrgemeinderat Riffian zu seiner jährlichen Klausur. Zur Einstimmung schärften wir mit verschiedenen Übungen unsere fünf Sinne. Denn die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat bedarf nicht nur der Kopfarbeit, sondern man braucht auch ein gutes Gespür, einen klaren Blick, den richtigen Riecher und ein offenes Ohr, damit wir andere motivieren und begeistern können für die Lehre Jesu.

Während einer meditativen Stille in der Kirche machten wir uns Gedanken, wie unsere „Traumpfarrei“ aussieht, und hielten diese Wünsche und Vorstellungen schriftlich fest. In dem anschließenden Gespräch im Widum wurden die Kerngedanken erarbeitet: Wir wollen offen sein für neue Ideen, überkommene Vorstellungen und Vorurteile überwinden, Traditionelles – jedoch inhaltlos Gewordenes – überdenken, Neues wagen und somit mehr Freude und Lebendigkeit in unsere Kirche bringen.

In verschiedenen Teamrunden diskutierten wir über unsere Möglichkeiten, christliche Gemeinschaft zu pflegen, kirchenfernen Personen Toleranz und Annahme zu vermitteln, Kooperation mit Vereinen im Dorf zu intensivieren, Verkündigung der

Lehre Jesu zu verstärken, Bedürftigen im Dorf zu helfen, Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen und den Bereichen Mystik und Meditation neue Impulse zu geben.

Viele Ideen und Initiativen wurden besprochen und diskutiert. In diesem Jahr wollen wir, neben den Standardveranstaltungen, folgende Impulse setzen:

- Ausbau der Taufvorbereitung durch geschulte Ehrenamtliche. Wir möchten die Tauffeier wieder in den Sonntagsgottesdienst integrieren. Die Tauffeier ist eine Feier der gesamten Pfarre, dadurch wird auch die Integration von jungen Familien in die Pfarrgemeinschaft gefördert. Dieser Vorschlag kann als Angebot gesehen werden und versteht sich nicht als ein Muss.
- Stärkung der Hauskirche (Auflegen von Behelfen und Vorlagen der Diözese zur Gestaltung kirchlicher Feiern in der Familie)
- Monatliche Andacht für Kleinkinder und deren Eltern
- Motivation der ehrenamtlichen Helfer durch Fortbildungsangebote und verstärkte Anerkennung.
- Bei Familiengottesdiensten besteht ab nun die Möglichkeit selbst formulierte Fürbitten abzugeben (am Eingang der Kirche liegt Schreibzeug bereit). Damit wollen wir das Geschehen der Liturgie



- wieder näher an die Menschen heranbringen.
- Durch Information und Hinweise wird zur richtigen Gebetshaltung während der Messe angeregt. Nach dem Motto: Gemeinschaft durch gemeinsame Haltung
- Motivation von Musikgruppen zur Messgestaltung und Belebung des Volksgesangs

- Weiterhin engagierte Öffentlichkeitsarbeit: Berichte im Dorfblatt und den lokalen Printmedien, Einträge auf Facebook (www.facebook.com/pfarre.riffian), aktualisierte Homepage (es gibt jetzt auch eine italienischsprachige Übersetzung von www.wallfahrtskirche.Riffian.com)

Das Motto, der heurigen Firmgruppe war: „Mauern überspringen“. Ein Motto das sich auch auf die Arbeit des Pfarrgemeinderates übertragen ließe. Aber unsere „Spünge“ können stets nur ein Angebot sein. Für den Erfolg unserer Aktionen ist die ganze Pfarrgemeinde gefordert.

*Manuela Gumpold Unterweger
Vorsitzende Pfarrgemeinderat Riffian*

Pfarre Riffian

Caritas (lat. für Hochachtung, Nächstenliebe, Wohltätigkeit)

Die Pfarrcaritas ist innerhalb der Pfarrgemeinde in Riffian der Knotenpunkt für soziales Engagement. Sie ist ein Fachausschuss des Pfarrgemeinderates und als solcher diesem zur Rechenschaft verpflichtet.

Auch in unserer Gemeinde gibt es Schicksale, die Hilfe benötigen. Hier bemüht sich die Pfarrcaritas um ein gelebtes Miteinander und möchte, dass Caritas praktiziert wird als gelebte Nächstenliebe. Die Pfarrcaritas will und möchte auch den Betroffenen im Dorf helfen. Wir möchten keine Kultur des Schweigens und des Hinnehmens. Nicht immer, aber oftmals sind wir über die Nöte und die Schwierigkeiten unserer Mitmenschen im Dorf informiert. Darauf möchten wir reagieren.

Dazu brauchen wir eine gute Zusammenarbeit mit dem sozialen Netz in der Umgebung, z.B. mit den MitarbeiterInnen der Caritas-Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas in Meran, die uns unterstützt (Karin Tolpeit, für Bozen Judith Hafner).

Seit kurzem sind wir auch bei der Psairer Lebensmitteltafel mit dabei. Die Ausgabestelle ist in St.Martin (Infos wurden bereits veröffentlicht).

Auch mit dem Verein „Licht für Senioren“ haben wir eine Zusammenarbeit.

Hinter dem Projekt steht außerdem



v.l.: Aktive Caritas-Helferinnen: Helga Unterweger, Anni Gasser, Monika Hopfhauer und Marialuise Pircher-Verdorfer

der Präsident des Verbandes der Altenheime Südtirols, Norbert Bertagnolli. Hier steht uns Bürgermeister Karl Werner hilfreich zur Seite.

Die Caritasgruppe entwickelte auch ihr eigenes Hilfsprogramm, z.B. für unseren Gastpfarrer Dr. Michel Limbambu aus dem Kongo für das Projekt „Wasserbrunnen für Afrika & Landwirtschaftliches Projekt oder Trommeln für Afrika“. Durch Kuchenaktionen, Benefizveranstaltungen oder das Pfarrfest im Juli 2013 haben wir mit der Hilfe der Pfarrgemeinden Riffian und Kuens einen erheblichen finanziellen Teil dazu beigetragen. So kann Michel sein landwirtschaftliches Projekt in Kinshasa umsetzen.

Auch versuchen wir, die privaten Kleiderspenden für Kinder und Jugendliche wieder gezielt weiterzugeben.

Die Caritasgruppe arbeitet auch an verschiedenen Initiativen und Projekten aus Meran/Bozen mit. So gehören die Rosenaktion an Pfingsten (Krebshilfe), die Aktion „Hunger macht keine Ferien“ und die Kleidersammelaktion im November dazu. Dies können wir nur mit freiwilligen MithelferInnen umsetzen.

In unserer Weihnachtsaktion am 25./26.12. versuchen wir Menschen, die alleine oder einsam sind, zu einem gemeinsamen Mittagessen

sen ins Altenheim Sternguet einzuladen. Im zurückliegenden Jahr konnte durch Spenden von Weihnachtsgebäck und selbstgemachten Strickwaren noch eine zusätzliche Freude bereitet werden.

Durch die Fastensuppenaktion und die Spenden vom Preiswatten von KVW & KMB können wir auch die eine oder andere finanzielle Hilfe an unsere Mitmenschen weitergeben.

Hier kommen kirchliche, private und öffentliche Einrichtungen mit Engagement zusammen, um Hilfe anzubieten.

Es tut gut zu wissen, wenn eine große Gemeinschaft die Pfarrcaritas trägt und trotzdem die Würde der Familien und die Anonymität der Mitmenschen gewahrt bleiben. Das Caritasteam bedankt sich bei ALLEN, die uns mittragen, denn wir sind auf jede einzelne Mithilfe angewiesen.

Nur so kann ein soziales Netzwerk funktionieren.

Die Pfarrcaritasverantwortliche Monika Hopfhauer und die ehrenamtlichen Helferinnen sagen Ihnen DANKE!

Mehr als drei Wünsche

*Ich wünsche dir Freunde,
hilfreiche und störende,
solche, die du brauchst,
solche, die dich brauchen.*

*Ich wünsche dir,
dass du Halt findest
wie ein Efeu
an einem festen Stamm,
und die Kraft hast,
ein Stamm zu sein für die,
die du tragen sollst.
(Jörg Zink)*

Pfarre Riffian

Das 40-stündige Gebet in Riffian

Das 40-stündige Gebet steht wieder vor der Tür. Wir werden in Riffian wieder an den ersten drei Maitagen zu Gebet und Messebesuch eingeladen. Gebetsprediger ist P. Richard Plaickner SJ.

Der Pfarrgemeinderat ersucht, auf das Benützen des Autos auf dem Kirchweg am 1. Mai nach Möglichkeit zu verzichten, damit die Pilger in Ruhe und Besinnung zur Kirche gehen können.

Programm der Gebetstage 2014:

Donnerstag, 1. Mai:

6.00 Uhr Frühmesse mit Aussetzung des Allerheiligsten
7.00 Uhr Pilgermesse – Pfarre Gratsch
8.00 Uhr Läutmesse – Pfarre Tall
9.00 Uhr **Festgottesdienst mit Gebetspredigt** (mit Kirchenchor)
10.30 Uhr Pilgermesse
14.00 Uhr **Gebetspredigt** u. Eucharist. Anbetung u. Segen (mit Kirchenchor)
17.30 Uhr Andacht mit Eucharist. Segen (mit Kirchenchor)

Freitag, 2. Mai:

6.00 Uhr Frühmesse mit Aussetzung des Allerheiligsten
8.00 Uhr Läutmesse
9.00 Uhr **Festgottesdienst mit Gebetspredigt** - Teilnahme der Grundschule (Kinderchor)
14.00 Uhr **Gebetspredigt** u. Segnungsfeier mit Senioren
17.30 Uhr Andacht mit Eucharist. Segen

Samstag, 3. Mai:

6.00 Uhr Frühmesse mit Aussetzung des Allerheiligsten
8.00 Uhr Läutmesse
9.00 Uhr **Festgottesdienst u. Gebetspredigt**
15.30 Uhr **Schlussandacht mit Gebetspredigt** (mit Kirchenchor)

Gebetsprediger : P. Richard Plaickner SJ



Gesucht

werden Kräuter und Gewürze, Zier- und Jungpflanzen, Salat- und Gemüsepflanzen, Zimmer- und Balkonpflanzen, Blumen und Zwiebeln, ... für den

Pflanzenmarkt

„Zu schade für den Kompost!“

am 1. Mai im Widumanger

Alles, was Sie nicht mehr brauchen, wird gegen eine Spende beim Pflanzenmarkt an andere Liebhaber weitergegeben.

Bitte melden! Es wäre uns hilfreich, wenn die Pflanzen bei der Abgabe eventuell mit Namen und Blütenfarbe versehen wären. Wer Pflanzen bringt, kann im Tausch andere mitnehmen. Den Erlös aus dieser Aktion spenden wir der Pfarre.

Infos und Zeiten für die Abgabe der Pflanzen bei:

Maria Tel. 0473 241116

Wally Tel. 346 131 8848

*Die Ministranten und
der Pfarrgemeinderat*

Pfarrerausflug nach Florenz am 21. und 22. März 2014

Am Freitag um 6 Uhr in der Früh ging es los. Eine bunt gemischte Gruppe von Pilgern aus Riffian, Kuens, Saltaus, Untermais, Schenna, Kurtinig und aus dem Pustertal ist im nagelneuen, bequemen, Euro-6-Reisebus von Domanegg gestartet. Der von Pfarrer Florian Platter organisierte Pfarrerausflug führte uns in die Toskana.

Der tüchtige Reiseleiter Dr. Heinrich Hofer erklärte uns die Sehenswürdigkeiten und geschichtlichen Zusammenhänge, so dass wir schon gut vorbereitet wurden. Seine Frau Rosi betreute uns fürsorglich mit Getränken und Süßem, so dass die Fahrt angenehm verkürzt wurde.

Nach zwei Stärkungen in den Raststätten im Raum Verona und im Raum Bologna kamen wir im Hotel „Italiana Hotels Florence“ an und wurden in sehr schönen Zimmern einquartiert.

Anschließend aßen wir im Hotel zu Mittag.

Nach dem Essen fuhren wir mit dem Linienbus in die Altstadt. Nun überquerten wir den Fluss Arno auf dem berühmten „Ponte Vecchio“. Dort ließ all das goldene Glitzern der zahlreichen Schmuckgeschäfte die Augen der Frauen aufleuchten und die Herren kamen ins Schwitzen. Doch die Damen übten sich in Zurückhaltung und der Spaziergang führte uns weiter zur „Piazza della Signoria“. Nachdem Michelangelos David und andere Statuen und weitere Kunstwerke bewundert wurden, teilten wir uns in Kleingruppen auf und jede konnte ihren Nachmittag nach jeweiligem Interesse gestalten. Einige besichtigten den Dom und umliegende Kirchen, andere erfreuten sich an einem Glas Wein oder Kaffee, wieder andere zogen von Geschäft zu Geschäft und bewunderten Handtaschen, Hüte und Schuhe.

Um 16.30 Uhr trafen wir uns wieder und, wer mochte, durfte mit dem Bus fahren, die meisten aber gingen



zu Fuß auf den Hügel „Piazza Michelangelo“. Es waren 146 Stufen und da kamen wir ganz schön ins Schwitzen! Dafür wurden wir mit einer wunderbaren Aussicht über die Stadt Florenz mit den Fluss Arno belohnt. Anschließend gingen wir in die Kirche „San Miniato al Monte“ und Resi sang uns ein wunderbares „Ave Maria“. Reich beschenkt kehrten wir ins Hotel zurück, wo wir uns gleich zum gedeckten Tisch setzen konnten.

Nach dem Abendessen schoben wir eine kurze Chorprobe ein und saßen dann gemütlich zusammen in der Halle, wo der Kellner einige Durstige recht lange warten ließ ...

Am nächsten Morgen um 8 Uhr gingen wir gut gelaunt frühstücken und fuhren wieder mit dem Linienbus ins Zentrum, spazierten zur Kirche „Santa Maria Maggiore“ und feierten dort mit unserem Pfarrer Florian Platter eine unvergessliche hl. Messe. Sänger vom Riffianer Kirchenchor sangen sehr schön und alle Pilger freuten sich.

Am nahen Dombezirk konnten wir wieder nach Lust und Laune bummeln, betrachteten den Dom „S. Maria del Fiore“, bestaunten das Baptisterium und den Campanile und die nahe Kirche San Lorenzo. Auf dem Rückweg besuchten wir

die „Piazza Santa Croce“ und fuhren dann zum Restaurant „Casamatta“, wo wir herrliche toskanische Küche genießen konnten, mit anschließender Grappa und Café. Als Anerkennung für die Küche ließ der Chor fröhliche Lieder erklingen.

Wenn's am schönsten ist, muss man wieder gehen. So war es auch am Samstag um halb vier, als wir zufrieden und gesättigt an köstlichen Speisen und Eindrücken die Heimreise antraten.

Das Wetter hat „gheb“ bis zur Abfahrt, und Chauffeur Luis hat uns sicher und fein wieder nach Hause gefahren. Danke Pfarrer Florian für diesen schönen Ausflug!

Melanie und Magdalena Pixner

Katholische Männerbewegung Riffian

Einladung

Wer kommt mit?

Nachtwallfahrt von Brixen zur Stiftskirche von Neustift.

Start: 19.15 Uhr bei der Untermaier Kirche (Bus)

Dienstag, 13. Mai 2014

Anmeldung ist nicht erforderlich, Infos bei Markus Kuen

Tel. 338 9168535

Infoabend: Alkohol und Drogen
Jahreshauptversammlung
Kinder- und Jugendsommer

Jugendtreff JuRiKu

Infoabend zum Thema Alkohol und Drogen



Bereits zum zweiten Mal organisierte der Jugendtreff Riffian/Kuens in Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention in Bozen einen Infoabend, bei dem sich Jugendliche zum Thema Alkohol und Drogen informieren konnten. Manuel, ein Mitarbeiter vom Forum Prävention, informierte die Jugendlichen über legale und illegale Drogen. Dabei wurde über die verschiedenen Konsumformen und die damit verbundenen Risiken diskutiert. Die jungen Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ungezwungen über ihre persönlichen Erfahrungen mit Substanzen wie Tabak und Alkohol zu sprechen und die Motive für den Konsum dieser zu hinterfragen.

Wie gefährlich sind Energydrinks für Kinder und Jugendliche?

Da immer mehr Kinder und Jugendliche auch in unserer Gemeinde mit Energydrinks zu sehen sind und sie anscheinend von einigen auch täglich konsumiert werden, möchten wir als Jugendverein folgende Informationen weitergeben:

In bunten, ansprechenden Dosen stehen sie im Regal, haben Namen wie

Red Bull, dark dog oder Monster und sind bei Jugendlichen und auch Kindern sehr beliebt. Eigentlich sind diese Getränke für eine schnelle Energiezufuhr gedacht, doch mittlerweile wurden sie zu Modegetränken und sind auch in Südtirol weit verbreitet. In die Schlagzeilen gekommen sind Energydrinks jedoch nicht nur wegen ihrer Beliebtheit, sondern vor allem wegen gefährlicher Zwischenfälle bei Kindern und Jugendlichen. Die Hauptwirkstoffe von Energydrinks sind viel Zucker und hoch dosiertes Koffein. In einer Dose steckt oft mehr Koffein als in zwei Tassen Kaffee. Doch nicht allein wegen des hohen Koffeinanteiles sind die Drinks ungeeignet für Kinder und bedenklich für Jugendliche. Die Hersteller mischen den Getränken noch verschiedene Zusätze bei, die unter anderem die Wirkung von Koffein zusätzlich verstärken und die Leistungsfähigkeit und Ausdauer weiter verbessern sollen. In Kombination führen diese Wirkstoffe jedoch zu Nebenwirkungen wie **Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit. Bei Überdosierung kommt es zu Krampfanfällen, Herzrasen bis hin zu Herzrhythmusstörungen und in Extremfällen zum Herzstillstand.** Ärzte empfehlen Eltern, den Konsum von Energydrinks bei Kindern und Jugendlichen nur in Ausnahmefällen und geringen Mengen zu erlauben.

Programm im Frühjahr/Sommer 2014

April: Hüttenwochenende für Mittelschüler

8. Mai: Infoabend mit „young&direct“

23.-25. Mai: Wochenende am Gardasee

28.07.-01.08: Sommerpower-Ferienwoche für Mittelschüler.



Aktionsgruppe Jugend

Jahreshauptversammlung

Am 20. Februar 2014 wurde bei der Jahreshauptversammlung der Aktionsgruppe Jugend ein neuer Vorstand gewählt. Einstimmig gewählt wurden Linda Pizzini als neue Vorsitzende und Simon Hehl als Stellvertreter, als neuer Schriftführer wurde Alex Favalli eingesetzt. In diesem neuen, dynamischen und jungen Team werden wir versuchen, viele Ideen umzusetzen. Wir planen schon seit langem einen neuen Jugendtreff, neue Kurse und tolle Workshops für die Buben und Mädchen im Dorf. So möchten wir

auch die Jugendlichen im Dorf animieren, Ideen und Wünsche über den Jugendtreff oder besondere Aktivitäten an uns weiterzuleiten, damit wir ein bestmögliches Angebot und viel Spaß bieten können. Wir würden uns sehr wünschen, dass junge engagierte Jugendliche, die im Dorfgeschehen etwas verändern wollen, unserer Gruppe beitreten und uns in unseren Vorhaben tatkräftig unterstützen.

Wir bedanken uns herzlich beim bisherigen Vorstand. Alexa Zipperle und Christine Hofer haben wesent-

lich dazu beigetragen diesen Verein aufzubauen und zum Laufen zu bringen. Hoffentlich stehen sie uns noch lange mit Rat und Tat zur Seite.

Mit tatkräftigem Einsatz wollen wir nun ans Werk gehen und in unserem Dorf viel Neues bewirken.

In diesem Sinne hoffen wir, viele junge Leute für unseren Verein begeistern zu können. Für Infos, Anmeldungen oder Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung:

Linda Pizzini: 3315433392

Simon Hehl: 3476770922



Simon Hehl



Linda Pizzini



Alex Favalli

Cafe - Bistro - Pizzeria Eisdiele - Konditorei






Unterweger
Tel. 0473 241189
Jaufenstraße 34
www.cafe-unterweger.it

Besuche uns auf 

direkt im Ortszentrum von Riffian



Cafe Unterweger
Salon Urban

-  Hauseigene Konditorei
-  Eis aus eigener Herstellung
-  Salate, herzhafte Snacks und Marenden
-  durchgehend warme Küche
-  erfrischende Cocktails
-  Spitzenweine
-  Pizza

Montag Ruhetag

Angebotswochen für 3- bis 14-Jährige im Rahmen des Projekts:

Kunterbunter Kinder- und Jugendsommer 2014

Der Familienverband Riffian hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Jugenddienst Meran auch

für diesen Sommer wieder mehrere Angebotswochen organisiert. Genauere Informationen werden Sie

in nächster Zeit erhalten. Hier eine kurze Übersicht:

	3- bis 6-Jährige (Kiga)	6- bis 9-Jährige (1. - 3. GS)	8- bis 11-Jährige (3. - 5. GS)	11- bis 14-Jährige (1. - 3. MS)
07.-11.07.	1. Abenteuerwoche Thema: Märchen 7.30 - 13.00 Uhr	Märchenwoche 8.00 - 13.00 Uhr	Theater- und Musikwerkstatt Italienisch 8.00 - 13.00 Uhr	
14.-18.07.	2. Abenteuerwoche Thema: Indianer 7.30 - 13.00 Uhr	Sportwoche 8.00-13.00 Uhr		
21.-25.07.	3. Abenteuerwoche Thema: Musik 7.30 - 13.00 Uhr	Wanderwoche Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 17.00 Uhr Dienstag, Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr		
28.07.-01.08.	4. Abenteuerwoche Thema: Weltreise 7.30 - 13.00 Uhr	Kreativwoche 8.00-13.00 Uhr		Sommerpower mit dem Jugenddienst Meran 9.00-17.00 Uhr
04.-08.08.	5. Abenteuerwoche Thema: Tiere 7.30 - 13.00 Uhr	Reise um die Welt 8.00 - 13.00 Uhr	Music. Dance and fun 8.00 - 13.00 Uhr	

Sowohl Kindergartenkinder als auch Grundschüler können heuer ein Mittagessen im Kindergarten einnehmen.



Das Fußballcamp findet vom **11.08.-14.08.2014** auf dem Sportplatz in Riffian statt. Genauere Informationen werden Sie in nächster Zeit von der Sektion Fußball erhalten.



THEINER
TAG & NACHT für Sie erreichbar
Pfarrgasse 39 | 39012 Meran
Telefon 0473 23 33 20
Telefax 0473 23 05 15

www.bestattungtheiner.com | info@bestattungtheiner.com

*Traurig sein
ist etwas Natürliches.
Es ist wohl
ein Atemholen zur Freude.*
Paula Modersohn-Becker

- ☛ Bestattung jeglicher Art
- ☛ Erledigung aller Formalitäten
- ☛ Individuelle Aufbahrung
- ☛ Überführungen im In- und Ausland
- ☛ Einäscherung
- ☛ Särge, Urnen und Zubehör
- ☛ Parten und Sterbebilder
- ☛ Todesanzeigen
- ☛ Sarggestecke, Blumen, Kränze
- ☛ Organisation von Trauerfeiern

BESTATTUNGSINSTITUT

Grundschule Riffian
 Gasthausgespräche
 Kindergarten Kuens
 Kindergarten Riffian
 Aus der Bibliothek
 Fotoausstellung
 Furgger-Kreuz
 Gedenkjahr 2014

Grundschule Riffian

In der Gärtnerei

Am Montag, 24. Februar 2014, waren wir in der Gärtnerei Wielander. Zuerst sind wir mit dem Bus nach Meran gefahren, dann haben wir auf einem Spielplatz Pause gemacht. Um halb elf begann die Führung. Der Gärtner Jörgl hat uns viele Blumen gezeigt. Er erzählte von der Arbeit der Gärtner und erklärte uns vieles über Pflanzen. Wir haben Vergissmeinnicht, Primeln, Stiefmütterchen, Orchideen und Mohnblumen gesehen.

Damit die Blumen genug Licht bekommen, ist das ganze Haus aus Glas. Die Dächer öffnen und schließen sich automatisch, wenn die Temperatur nicht stimmt. Es gab eine Wasserleitung, aus der plötzlich Sprühnebel herausstritzte. Wir haben auch eine Jause bekommen.

Anschließend durften wir selbst Blumen einpflanzen: Ein Stiefmütterchen und zwei Sonnenblumen. Der Gärtner hat uns eine Schürze gegeben und genau erklärt, wie wir es machen sollen. Die Blumen konnten wir dann mit nach Hause nehmen.

Das war ein toller Vormittag!

Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse



Grundschule Riffian

Kegeln als Schulsport

Seit Jahren bietet die Grundschule Riffian im Wahlpflichtbereich die Sportart Kegeln an. Dies ist nur möglich, da sich Josef Rottensteiner vom ASV Burggräfler Kegelclub bereit erklärt, diesen Sport den Grundschulern von Riffian näher zubringen. Mit viel Geduld und

Einfühlungsvermögen vermittelt er den Kindern die Technik des Kegeln. Beginnend mit Aufwärm- und Dehnübungen, Erlernen des technischen Ablaufes und Schulung der Konzentration werden die Kinder professionell von Josef Rottensteiner betreut. Den Schülern macht



Grundschule Riffian

Trommelwoche in der Grundschule Riffian

Am 10. Februar starteten wir Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse das Projekt „Trommelwoche“ mit dem bekannten Perkussionisten Max Castlunger. Fünf Tage lang übten wir das Spielen auf verschiedenen Trommeln. Am meisten musizierten wir auf den Trommeln Djembè und Dumdumba. Jeder durfte sich die Trommel aussuchen, die ihm am besten gefiel. Die Trommeln werden mit der Hand oder mit Trommelschlegeln bedient. Wir lernten verschiedene Rhythmen ein. Dazu begleitete uns Max mit einer Steel Drum oder auch Stahltrommel genannt, mit der er verschiedene Melodien erzeugen kann. Dies ist ein handgemachtes

Instrument aus einem ausgedienten Ölfass.

Am Ende der Übungswoche war es dann soweit. Am Freitag, den 14. Februar, luden wir die Schüler der ersten drei Klassen, die Eltern und alle Interessierten zum Abschlusskonzert in das Vereinshaus ein. Nach einer Generalprobe präsentierten wir das Gelernte. Der Applaus der Zuschauer war groß, unser Konzert scheint also allen gefallen zu haben. Am Ende der Vorstellung bedankten wir uns beim coolen Max, der uns gezeigt hat, was man mit Trommeln alles anstellen kann.

Andi Augscheller, 5. Klasse



diese Sportart großen Spaß und sie waren auch heuer wieder mit viel Eifer und Ehrgeiz dabei. Einige meldeten sich sogar fürs weitere Training und entschieden sich zum Beitritt in die Mannschaft, was für den Kegelclub sehr wünschenswert ist.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Josef Rottensteiner im Namen der Lehrpersonen und Grundschüler von Riffian sehr herzlich für sein Engagement und seinen Einsatz bedanken.

Annemarie Laimer Hanifle

Gasthausgespräch in Riffian

Am 14.03.2014 hatte der Bildungsausschuss von Riffian zu einem Gasthausgespräch geladen. Interessante und aktuelle Themen laden bei diesen Gesprächen stets zum Mithören, Mitdenken und Mitreden ein.

Thema dieses Gasthausgesprächs im Gasthaus Unterweger war die psychische Gesundheit. An die 15 Personen haben zu diesem, vielfach mit Scham behafteten, Thema mitdiskutiert. Als Betroffener und Vizepräsident des Vereins „Lichtung“ hat Thomas Karlegger den Abend moderiert. Nach einem kurzen persönlichen Überblick über den eigenen Lebensweg erfolgte ein angeregtes Gespräch. Angesprochen wurden dabei zahlreiche Faktoren, die auf die Psyche des Menschen einwirken. Als zentrales Thema entwickelte sich der Umgang mit neuen Kommunikations- und Unterhaltungsmedien. Ebenso wurde über den enormen gesellschaftlichen Druck, den Glauben, den Wert von stabilen, ernsthaften zwischenmenschlichen Beziehungen sowie über einen mehrseitig sinnvollen Umgang mit der Psyche gesprochen. Nach dem offiziellen Teil haben sich einige aus der Runde gemeinsam an einen Tisch gesetzt und somit eine gesunde menschliche Art der Kommunikation praktiziert und den Abend ausklingen lassen.

*Gerda Prünster,
Bildungsausschuss Riffian*

Eigenaktivität... als Schlüssel für eine gesunde Entwicklung und erfolgreiches Lernen

Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdecken kann. Wenn wir ihm bei der Lösung der Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist.
Emmi Pikler

Deshalb sind wir pädagogische Fachkräfte im Kindergarten nicht Animateure, welche Spiele vorgeben und inszenieren, sondern vielmehr Unterstützerinnen von Ausführungen kindlicher Ideen und Vorhaben. Denn es ist längst wissenschaftlich bewiesen, dass wir wie folgt lernen:

20% von dem, was wir hören
30% von dem, was wir sehen
70% von dem, was wir sprechen
90% von dem, was wir tun.

*Für das Kinderteam Kuens
Alexa Zipperle*

Hier ein paar Beispiele von Eigenaktivität aus unserem Kindergartenalltag:



Ginevra, Leonie, Katherina und Aaron beim Herstellen einer Krone. Sie planen, setzen ihre eigenen Ideen um, arbeiten konzentriert und ausdauernd, wählen und benützen unterschiedlichste Hilfsmittel und müssen sich nicht zuletzt den Arbeitsplatz und das Arbeitsmaterial teilen – was auch nicht immer so einfach ist!



Hochkonzentriert und –motiviert erledigt Thomas die Wäsche in der Puppenwohnung. Nach dem Bügeln beschäftigt ihn noch die längste Zeit, wie die Wäsche so zusammengelegt werden kann, dass es „richtig“ aussieht und wie sie dann gestapelt werden kann, ohne dass alles umfällt. Lernen pur!



Daniel und Benedikt klopfen Steine. Sie sind auf der Suche nach Gold. Dabei testen sie immer wieder, welche Steine die besten „Klopfer“ sind und entdecken dabei allerlei Stein-Eigenschaften.



Lukas, Paul und Emma experimentieren mit ihrer „Schleifmaschine“. Sie sind ganz fasziniert von der unterschiedlichen Wirkung der verschiedenen Materialien.

Kindergarten Riffian

Spiele mit „Letten“ und was wir dabei lernen

Heuer regnete es sehr viel, und somit bildeten sich in unserem Garten herrliche Pfützen.

Da gab es für die Kinder natürlich viel zu tun!

Rein in die Matschhose und in die Stiefel (Selbstständigkeit) und dann ab in den Garten.

Die Pfützen wurden kurz begutachtet, der Tatendrang wurde geweckt und Ideen geboren. (Planung, systematisches Vorgehen).

Schaufeln, Kübel, Stelzen und alles, was ein wenig Wasser tragen kann,

wurde aus dem Kasten geholt.

Nun ging's daran, die Pfützen auszuschaufeln und das Wasser in verschiedene Gefäße zu leeren (Fein- und Grobmotorik, Kraft).

Die vollen Kübel wurden geschleppt, was gar nicht so leicht ist! (Koordination von Füßen, Händen, gleichmäßiger Gang, Absprache: ich muss eine kurze Pause machen).

Von überall wurde Wasser in die Sandkiste getragen, damit ein großer See und anschließend ein Bach entstehen konnten.

Rohre wurden verlegt und in diese geduldig mit der Schaufel Wasser gegossen.

(Geduld, Hand-Auge-Koordination, Feinmotorik).

Ein intensives und harmonisches Spiel entstand, alle durften mitspielen, jede Hand wurde benötigt (soziale Kompetenz, Anweisungen geben, diese ausführen, Zusammenhalt, gemeinsames Tun). Ein Dank geht an die Mamis für das Verständnis, wenn die Kinder oft ganz schmutzig nach Hause kamen!



An die Mamis, die zu uns in den Kindergarten zum Schminken kamen, geht ein herzliches Dankeschön!

Aus der Bibliothek

„Die Gruselnacht in der Bibliothek“

Wir haben uns am Freitag, den 22. November, um 20 Uhr in der Bibliothek von Riffian getroffen. Es kamen 31 Kinder. Die Schlafsäcke wurden ausgebreitet, und manche hatten schon den Pyjama an. Nun sagten uns Sylvia und Stefan das Programm. Jetzt spielten wir Verstecken im Dunkeln, aber danach

bekamen wir einen Schrecken. Wir gingen um 22 Uhr zum Friedhof, wo uns etwas erwartet hat. Gespenster haben sich versteckt und uns erschreckt. Danach haben wir mit den Gespenstern Panettone gegessen. Später sind wir dann in die Bibliothek zurückgegangen. Dann haben Sylvia und Stefan uns

noch eine Gruselgeschichte erzählt. Nachher sind wir schlafen gegangen und am Morgen haben wir noch ein leckeres Frühstück bekommen.

*Magdalena und Raphael
Unterthurner, Verena, Lena und
Manuel Haas, Anna Mair*

Bücher zum Ersten Weltkrieg

Brigitte Hamann, **Der Erste Weltkrieg**. Wahrheit und Lüge in Bildern und Texten, Piper, München ²2004

Die Autorin zeigt eindrucksvoll den Alltag des Krieges und veranschaulicht besonders, wie im Krieg Propaganda und Realität, Lüge und Wahrheit weit auseinanderklaffen.

Klaus Eisterer/Rolf Steininger (Hrsg.), **Tirol und der Erste Weltkrieg**, Innsbruck 1995

Wie diese Zeit aussah: „Heldenkampf“, Arbeitslosigkeit, Inflation, Militärdiktatur, Hunger, Tod durch Seuchen und Krankheiten etc., wird in diesem Buch beschrieben und analysiert und dabei so manche Legende zerstört.

Oswald Überegger/Matthias Rettenwander, **Leben im Krieg. Die Tiroler „Heimatfront“ im Ersten Weltkrieg**, Athesia, Bozen 2004
Das entbehrungsreiche Leben im Krieg abseits der militärischen Fronten steht im Mittelpunkt dieses Buches: das Leben an der so genannten „Heimatfront“.

Sebastian Marseiler/Udo Bernhart/Franz Josef Haller, **Zeit im Fels**. Gletscher geben die Geschichte frei. Die Front am Ortler 1915–1918, Athesia, Bozen 1996

Im ersten Teil des Buches wird das Archiv des Oberleutnants Franz Haller (1894–1989) ausgewertet, in dem sich ausgezeichnete Fotos aus dem Alltag des Hochgebirgskrieges finden. Der zentrale Teil des Buches schildert das Leid, das der Krieg mit sich brachte. Daran schließt sich die Bilddokumentation von heute an; sie ist eine Mahnung zum Frieden, aber auch ein Denkmal des Opfergeistes jener Männer, denen die Verteidigung der Heimat über alles gegangen war.

Sepp Haller, **Passeirer in den Weltkriegen. 1914–1918, 1939–1945**, Tappeiner, Lana 1986

Es ist nicht ein Buch von Helden und Heldentaten, sondern der Versuch, etwas mehr Einblick in jene Zeiten und Schicksale zu vermitteln.

Matthias Ladurner-Parthanes, **Kriegstagebuch eines Kaiserjägers**, Athesia, Bozen 1996

Das Buch ist eine historische Quelle ersten Ranges: Ein junger Soldat machte regelmäßige Notizen vom Tag seiner Einberufung im Jahre 1914 an bis zum Kriegsende und danach auch noch in der Gefangenschaft.

Erich Maria Remarque, **Im Westen nichts Neues**, 1929

Der Autor schildert, wie eine Gruppe von jungen Menschen als Soldaten an der Front den Ersten Weltkrieg erlebt. Der aufrüttelnde, fesselnde Anti-Kriegsroman wurde ein Welterfolg.



Gespenster bringen den Kindern das Gruseln bei



Zwei Gespenster kommen aus dem Schlag



Sylvia liest Geistergeschichten vor



Schlafstellen

Fotos: Stefan Reiterer

Fotoausstellung

Ausstellung „Mit Licht zeichnen“ im Kunsthaus Meran

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Kreative Fotografie“ der Mittelschule Obermais wurde im Kunsthaus Meran am 25. Februar die Fotoausstellung „Mit Licht zeichnen“ der Schülerinnen und Schüler eröffnet. Es wurden Arbeiten aus der gewohnten Umgebung gezeigt, einfach Alltägliches, aber der Blickwinkel, die

Bildausschnitte oder der Maßstab wurden in der Aufnahme derart ungewohnt gewählt, dass Bekanntes oftmals kaum wieder erkennbar wurde. Besser sichtbar wurden dafür Strukturen und Formen, die allzu oft unserer Aufmerksamkeit entgehen. Die Aufnahmen sind in unmittelbarer Umgebung der Schule und ohne

digitale Nachbereitung entstanden. Unter den Riffianer und Kuenser „Künstlern“ waren: Christiane Kröss, Daniel Hofer, Eva Unterwiesinger, Fabian Pöhl, Lea Erb, Lea Gorfer, Moritz Pixner, Oswald Pixner, Sarah Pircher, Vicky Zipperle. Die Ausstellung lief bis zum 2. März. *W.P.*



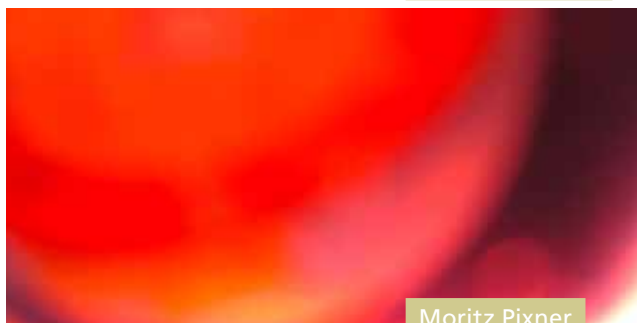
Lea Gorfer



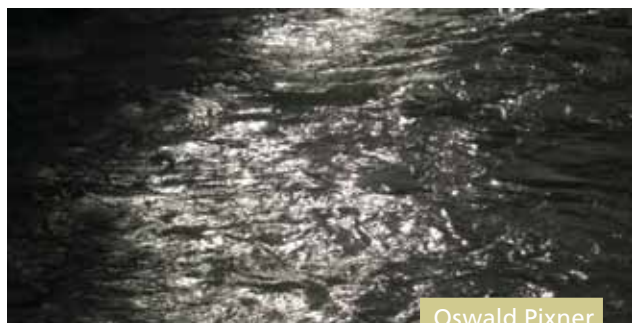
Christiane Kröss



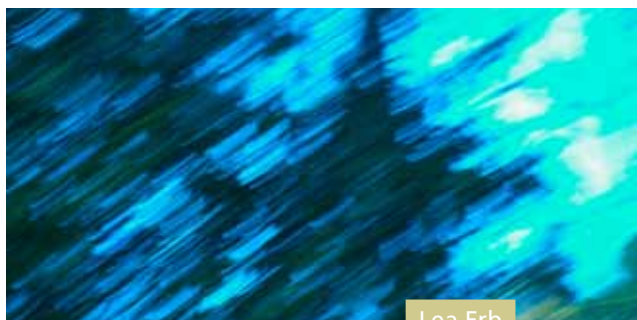
Sarah Pircher



Moritz Pixner



Oswald Pixner



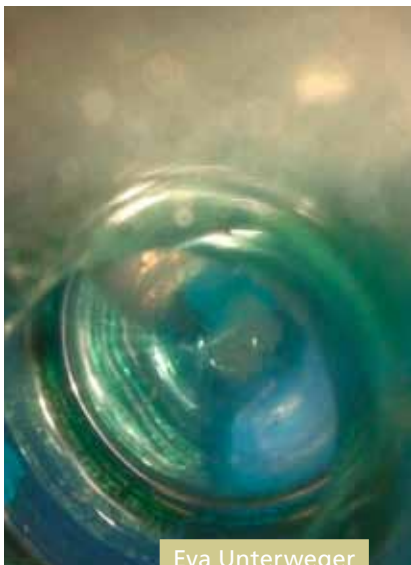
Lea Erb



Vicky Zipperle



Daniel Hofer



Eva Unterweger



Fabian Pöhl

Riffian

Gelungene Restaurierung des Furgger-Kreuzes

Das Kreuz in der Mitteregg-Gasse, das früher an der Hauptstraße stand, diente der Bevölkerung vor allem als Totenrast. Im Jahre 1977 wurde es in die Mitteregg-Gasse verlegt. 2013 wurde das durch Witterungseinflüsse schadhafte gewordenen Kreuz samt Christusstatue einer vollständigen Restaurierung unter-

zogen. Die Arbeiten führte der Restaurator Karl Hofer durch.

Dem Besitzer Oswald Pöhl, Furggerbauer, gilt ein besonderer Dank für die Erhaltung und Pflege dieses Kleindenkmals.

*Der Ortsvertreter für Heimatpflege:
Adolf Höllrigl*



Dieser schöne, stimmige Platz an der Mitteregg-Gasse lädt zum Innehalten und Verweilen ein.

**Kirchenkonzerte 2014**

Die Initiativgruppe Kirchenkonzerte gibt bekannt, dass am **8. Juni, 21. September und 12. Oktober 2014** Kirchenkonzerte in der Wallfahrtskirche Riffian stattfinden.



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher



*Schöne Tage.....
nicht weinen, dass sie vergangen.
Sondern lächeln,
dass sie gewesen.*

(Rabindranath Tagore)

Meran | Andreas-Hofer-Straße 24a | Krankenhaus - Richtung Bahnhof
Tel. 0473 050 050 | www.bestattung-schwienbacher.com

1914 2014

Kriegswallfahrten

Die Einberufung von Männern bis zum 42. Lebensjahr stürzte in Tirol schon zu Kriegsbeginn Tausende Familien in tiefe Existenzängste. Die Kirche war bemüht, den Gläubigen, insbesondere den Frauen, Trost zu spenden im Hinblick auf die kommenden Leiden in einer schweren Zeit. Im Leiden der Menschen erkannte die Tiroler Kirche nicht in erster Linie patriotischen Heldennut, sondern eine von Gott gesandte Prüfung, zur Heilung und Läuterung der Seele der Einzelnen, aber auch der gesamten Menschheit.

Der Krieg löste einen Gebetssturm aus. Zahlreiche Prozessionen und Bittgänge wurden abgehalten, der Rosenkranz wurde verstärkt gebetet und Kriegsandachten wurden abgehalten. In ihrer Bedrängnis wurden die Gläubigen besonders vom Bild der schmerzhaften Gottesmutter angezogen und getröstet. Deshalb erlebten die Tiroler Marienwallfahrtsorte in den ersten Kriegsjahren einen besonders großen Zustrom an Gläubigen. Schon im September 1914 pilgerten zirka 15.000 Wallfahrer in einer Kriegsprozession nach Weißenstein.

Auch Riffian war Ziel mehrerer Kriegswallfahrten. Der St. Michaelsbund, der sich die „besondere Verehrung des hl. Erzengels Michael als Kriegspatron einerseits, und die Befestigung des hl. katholischen Glaubens und des echten Patriotismus anderseits bei Volk und Militär“ zum Ziel gesetzt hatte, organisierte drei große Kriegswallfahrten zur Gnadenmutter in Riffian, die erste am Sonntag, 16. Mai 1915. Daran nahmen Gläubige aus Marling, Tschermbs, Partschins, Tirol, Schenna Meran und Mais teil. „Es war ein Riesenzug, der sich betend die Passeirerstraße Riffian zu bewegte. In Riffian waren die Kirche, der Friedhof, die Wege und Steige, jedes Plätzchen um den Kirchhof herum bis unter dem Widum herab einfach gesteckt voll; mindestens 5000 Personen, fast eben so viele Männer

wie Frauen und Kinder bestürmten da mit 11 Priestern zusammen die Himmelmutter um Hilfe, Rettung, Sieg und Frieden. Die Kriegspredigt hielt P. Vigil O. Cap. über die Worte: ‚Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken‘, die er auf Maria in der gegenwärtigen Kriegsnot anwandte ...“ („Burggräfler“ vom 19. Mai 1915) Über die Wallfahrt im darauffolgenden Jahr berichtete der „Burggräfler“ vom 29. Juli 1916:

„Kriegswallfahrt. Die Teilnahme an der Kriegswallfahrt des St. Michaelsbundes nach Riffian am Jakobitag war überaus erfreulich stark. Ueber 1000 Wallfahrer sind zusammengekommen, um im gemeinsamen ernsten Gebet durch die Fürbitte der Gnadenmutter von Gott Sieg und Frieden zu erbitten. Von der Umgebung Merans und besonders von Schenna, Marling und Tschermbs waren recht viele Teilnehmer gekommen. In Prozession nach der bestimmten Reihenfolge zog man von der Spitalkirche zum Heiligen Geist nach 6 Uhr aus mit dem schönen Liede ‚Wir ziehen zur Mutter der Gnaden‘. Offiziator war hochw. Herr Kurat Alois Villunger von Tschermbs. Ihn begleiteten 10 Geistliche im Chorrock. Vor 8 Uhr erfolgte der Einzug in die Gnadenkirche. Der

Hauptaltar war festlich geschmückt. Hochw. Herrn Pfarrer Johann Gasser sei hiefür herzlich gedankt. Der unermüdliche Bundesapostel hochw. P. Vigil Angerer O.C. hielt eine herrliche Predigt, das levitierte Hochamt zelebrierte Herr Schloßkaplan von Tirol Anton Wiedenhofer. Der Tschermser Kirchenchor unter Mitwirkung von Sängern aus Meran und Lana brachte eine Höllwarth-Messe unter der Leitung des hochw. Kuraten Alois Villunger zur guten Auführung. Die Orgel spielte Chorregent hochw. Herr Albuin Unterhofer O.T. Die Marienlieder auf dem Wege nach und von Riffian sangen Zöglinge des Karolinums gut und verständlich. Gegen ½ 12 Uhr rückten die Wallfahrer wieder in die Spitalkirche ein. Hier war Schlußsegen. Nach dem Wallfahrtsgottesdienste in Riffian wurden neue Mitglieder in den St. Michaelsbund aufgenommen, wie auch ins ‚Schwarze Kreuz‘ zu Gunsten der lebenden und verstorbenen Soldaten. Möge die Gnadenmutter die vielen und innigen Gebete bei ihrem göttlichen Sohne unterstützen, damit er uns bald endgültigen Sieg und dauernden Frieden schenke.“ Auch die Marianischen Kongregationen hielten eine Wallfahrt nach Riffian und öfters die Tertiaren (3. Orden).

Sepp Pircher



Innere der Wallfahrtskirche in Riffian bei Meran.

Postkarte aus der Zeit des Ersten Weltkriegs

Altes Brauchtum

In lieber Erinnerung:
Josef KuenRosa Kofler, Wwe. Prünster
Maria Haller, geb. Laimer

Leserbriefe

Altes Brauchtum

Böllern – ein alter Brauch

Das Böllern oder Böllerschießen ist ein alter Brauch im gesamten deutschsprachigen Raum. Die Geschichte lässt sich bis in das 14./15. Jh. zurückverfolgen, wenngleich belegte Chroniken rar sind. Die Idee, mit Schwarzpulver Krach zu machen, dürfte so alt sein wie die Entdeckung des Schwarzpulvers selbst. Auch in Kuens hat das Böllern eine lange Tradition. So scheint in der Kostenaufstellung des Kirchpropstes Johann Pixner für die Fronleichnamsprozession 1887 eine Ausgabe von 1 Gulden 75 Kreuzern für die „Pöllerschießer“ auf. Im Jahre 1899 erhielt die Pfarrkirche Kuens vom Erzbischof von München-Freising eine kleine Reliquie des hl. Korbinian. Über die feierliche Übertragung der Reliquie aus dem Widum in die Pfarrkirche schrieb der „Burggräfler“ vom 25. November 1899: „Glockenklang und Pöllerknall verkündeten weithin den Einzug des einstigen hl. Grundherrn.“ Beim ersten Korbiniansfest am 25. November 1900 wurde – laut Bericht von P. Alois Pircher OSB – „so gepöllert, dass man meinte, es nehme kein Ende.“ Am Korbiniansfest 1904 wurden

die beiden neuen Seitenaltäre vom Fürstbischof geweiht. Im „Burggräfler“ vom 23. November 1904 lesen wir: „Um 8 Uhr kam der hochwürdigste Fürstbischof Dr. Cölestin Endrici ... hier an, wurde von der Bevölkerung feierlich empfangen und unter Glockengeläute, Pöllerknall und Musik in die festlich geschmückte Kirche geleitet ... Beim Festessen im Kuenserhof sagte der Pfarrer dem hochwürdigsten Herrn Bischof Dank und erhob das Glas zu einem Hoch, in das Musik und Pöllerknall einfielen.“ 1920 erließ das General-Zivilkommissariat der Venezia Tridentina (Trentino und Südtirol) ein allgemeines Böller-Verbot. Über die jüngere Geschichte des Böllerns weiß Altbürgermeister Peter Höllrigl bestens Bescheid, war er doch selbst über viele Jahre ein kompetenter, geschickter und gefragter Böllerschießer. Er erinnert sich erstaunlich gut an viele Einzelheiten und erzählt anschaulich: Nach dem Zweiten Weltkrieg (1947/48) weckten alte Erinnerungen den Wunsch, dass an hohen Feiertagen wieder geböllert werden solle. Die Initiative dazu ging wahr-



scheinlich vom damaligen Bürgermeister Josef Öttl aus. Zu den erfahrenen Männern wie Angerer Heindl, Luitprand Karl und Unge-richt Sepp kamen junge Burschen wie Peter Höllrigl, Schweigl Karl u.a. dazu. Sie mussten anfänglich Ziegel „klocken“ und Böller tragen. Geböllert wurden an hohen Feiertagen, insbesondere am Kirchtag, bei Primizen, beim Pfarrereinstand (z.B. für Alois Plank, 1951) und bei Hochzeiten. Da galt es, die Braut zu wecken und im Laufe des Tages mehrmals zu böllern. Bei der Trauung wurde das Ja der Braut und des Bräutigams mit jeweils drei Böllerschüssen „begründet“, so dass es manchmal – durch den Knall bedingt – ein etwas verzerrtes Ja wurde. „Bei der Hochzeit der Moar Martha haben wir während des Mahles unter dem Haus dreivier Böller krachen lassen und die Hochzeitsgesellschaft ganz schön erschreckt“, bemerkt Peter mit einem Schmunzeln, „und bei der Hochzeit der Broater Anna haben wir fünfsechs geladene Böller im Korb bis zum Broaterhof getragen und dort gezündet.“ Hoch her ging es am Kuenser Kirchtag, der immer am 22. September begangen wurde. Dabei wurden zusätzlich Böller aus Riffian geliehen. „Wir haben sie vom Dachboden des Widums heruntergeholt und auf einem dreirädrigen ‚Grotn‘ nach Kuens geschoben und dort von einem Kuhgespann bis zum Widum

ziehen lassen.“ Die Böller wurden am Weg beim Winkler Kreuz aufgestellt. Am Vorabend kündigten Böllerschüsse beim Betläuten das Fest an, dann wurde beim Betläuten in der Früh, bei der Wandlung (3 x 3 Schüsse) geböllert und dann noch beim Segen am Nachmittag. Dabei krachten in einem bestimmten Rhythmus zunächst 23 kleine Böller als Lauffeuer (im gleichen Takt), die acht mittleren wurden einzeln gezündet und den Schlussakkord setzten die zwei großen Böller (wie wir es heute noch in Lana hören). Das Pulver (ca. 12-15 kg) besorgte meist Bürgermeister Josef Öttl beim Waffengeschäft Rösch in Meran, und zwar (feines) Lauffeuerpulver und (grobes) Schwarz- oder Blöschpulver. Um die Pulverspesen zu decken, wurden Bauern und Private um Spenden gebeten. Geladen wurden die Böller mit ungefähr einem Drittel Pulver, Zeitungspapier, Sägemehl (um das Reiben des Pulvers mit den Ziegeln zu vermeiden) und kleinen Dachziegelstücken. Kleine Böller wurden mit dem Fäustling und dem Stempfeisen gedämmt, bei den großen Böllern hielt ein Mann den Böller und den Stempfel, der andere schlug mit dem Schlegel drauf. Gezündet wurde mit Zündschnur bzw. mit der Lunte, die vorne einen Eisenkolben hatte und an einem Feuer (in einem gewissen Abstand) warmgehalten wurde.

„Der Gefahren waren wir uns durchaus bewusst, aber wir haben immer Glück gehabt, wohl auch deshalb, weil uns die Älteren und der Bürgermeister zu äußerster Vorsicht ermahnt haben. Gefährlich war es dann, wenn die Zündschnur zu kurz war. Da musste man sich schnellstens in Sicherheit bringen.“ Ab Mitte der 1950er Jahre kam das Ende des Böllerns, weil die politische Lage eher gespannt und Pulver nicht mehr leicht zu bekommen war. Die (geschmiedeten) Böller waren Eigentum der Kirche und wurden im Widum gelagert. Die kleinen wogen 4-5 kg, die mittleren 10-12 kg und die großen ungefähr 25 kg. In den 1960er Jahren hätten die Böller abgeliefert werden müssen. Angeblich wurden sie bis zum Gaserhof heruntergebracht, verschwanden aber auf unerklärliche Weise. Bis heute weiß man nicht, wer sie in Sicherheit gebracht hat. Und man hat lange nicht gewusst, dass sie noch in Kuens waren. Heimatpfleger Adolf Höllrigl ist dann bei Aufräumarbeiten im Widum auf die Böller gestoßen. Sie wurden vorübergehend im Untergeschoss des Kirchturms gelagert und dann ins neu errichtete Pfarrarchiv gebracht. 2008 hat Peter Höllrigl für die Fernsehserie „Land und Leute“ das Böllern vorgeführt. Die Fotos von Adolf Höllrigl dokumentieren dies.

Sepp Pircher



In lieber Erinnerung an

Josef Kuen



Sepp wurde am 25. September 1929 als ältestes von vier Kindern in Kuens geboren und wuchs dort auf. Nach Abschluss der Schule half er am elterlichen Hof mit und verbrachte einige Sommer als Mäher in Pfelders und als Schafhirte. Danach arbeitete er mehrere Jahre lang in der Obstgenossenschaft Cafo. Im Jahre 1962 vermählte er sich mit Maria Waldner aus Dorf Tirol. Aus dieser Ehe gingen sieben Kinder hervor.

Mit viel Fleiß, harter Arbeit und Sparsamkeit bewirtschaftete er den elterlichen Hinterbillighof sowie den gepachteten Pillinghof. Neben dem Obst- und Weinbau bereitete ihm die Viehwirtschaft eine besonders große Freude. Solange es seine Gesundheit zuließ, half er immer noch gerne im Stall mit.

Sepp wirkte auch gerne im Dorfleben mit. Sein großes Hobby war die Jagd. So war er 63 Jahre lang Mitglied im Jagdrevier Riffian-Kuens, dem er auch 16 Jahre als Revierleiter vorstand. Dass er ein passionierter Jäger war, sah man daran, dass er kurz vor seinem Tod noch ein Leuchten in den Augen und sein verschmitztes Lächeln auf dem Gesicht hatte, wenn er davon erzählte, dass er im letzten Sommer noch einen Rehbock erlegt hatte.

1946, bei der Wiedergründung der Kuenser Feuerwehr, trat er dieser als Mitglied bei. 14 Jahre lang erfüllte er die Aufgabe als Gruppenkommandant und zehn Jahre als Kommandant. Nach dem Ausscheiden

aus dem aktiven Dienst nach 48 Jahren interessierte er sich immer noch für die Tätigkeiten der Feuerwehr. Heuer war es die erste Vollversammlung, an der er nicht teilnehmen konnte, was ihn auch etwas bedrückt hat.

Sepp liebte die Geselligkeit, insbesondere das Kartenspielen. Er nahm sich gerne die Zeit für ein „Watterle“ oder einen „Biater“. Besonders freute er sich, wenn er sah, dass auch seine Enkelkinder gerne Karten spielten und sich dafür in der Stube trafen.

Sehr wichtig war es ihm, mobil zu sein. So machte er bis zuletzt gerne mit dem Auto in der näheren Umgebung eine Runde, erlebte dabei oft für ihn interessante Dinge und traf immer wieder viele bekannte Leute.

Seine schnelle und direkte Art, Dinge herauszusagen und doch die Argumente der anderen gelten zu lassen, machte ihn zu einem beliebten Gesprächspartner. Sepp war ein bodenständiger, bescheidener Mensch mit einer, wie man so sagt, rauen Schale und einem weichen Kern. Er selbst hat sich im Leben nichts geschenkt, hat sich aber auch von anderen eine gewisse Leistung erwartet. Sein Leben zeigt uns, dass man mit Einsatz, Fleiß und Ehrgeiz etwas erreichen und dabei ein freies, glückliches Leben führen kann.

Als ihm eine Krankheit vor zwei Monaten allmählich seine ganze Lebenskraft nahm und er ins Krankenhaus musste, begann für ihn eine schwere Zeit. Auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein, war für ihn nicht leicht. Die gute Betreuung durch das Pflegepersonal sowie die Fürsorge seiner Frau Maria und seiner Kinder konnten ihm die Wochen im Krankenhaus zwar etwas erträglicher machen, doch die Last war für ihn schwer. Als er spürte, dass er nicht mehr gesund wird, war es sein einziger Wunsch, nach Hause zu kommen, und diesen setzte er

mit letzter Willenskraft durch. Der Wunsch erfüllte sich. Er kam nach Hause. Daheim in der Stube fand er Ruhe und seinen inneren Frieden. Wenige Tage später, am 7. Februar, ging er im Kreise seiner Familie heim. Am 10. Februar wurde er unter überaus großer Anteilnahme zu Grabe geleitet. Er ruhe nun in Frieden!

Kleinanzeiger

> Sonnige, möblierte **3-Zimmerwohnung** mit Abstellraum, 2 Balkonen, Garage und Garten in Riffian **zu verkaufen**.
Tel. 340/6343481.



Baubiologie & Energieberatung

Bau- und Vermessungsbüro

Geom. Reinhold Prünster
Baubiologie & Klimahaus

39010 Riffian – Jaufenstraße 24
T 0473 241 313 – Mobil 348 360 57 69
F 0473 523 851
E-mail: info@pruenster.eu



In lieber Erinnerung an

Rosa Kofler Wwe. Prünster, Mitteregg



Rosa wurde am 6. Februar 1917 als erstes von sieben Kindern auf dem Innermoarhof in Riffian geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie auf dem elterlichen Hof und arbeitete fleißig mit. In jungen Jahren war sie unter anderem in Deutschnofen und führte dort Arbeiten im Haushalt und im Geschäft aus. Sie war immer ein sehr offener, herzlicher Mensch und knüpfte mit ihrer gewinnenden, fröhlichen Art schnell Freundschaften.

Mit 21 Jahren heiratete sie Michael Prünster, Bauer auf dem Mitteregg-hof, und schenkte neun Kindern das Leben, denen sie viel Liebe, Fürsorge und Mut mit auf ihren Lebensweg gab. Ihre Ziehsöhne, ihre Enkel und Urenkel liebte sie wie ihre eigenen Kinder. Neben der vielen Arbeit im Haus und auf dem Feld erlernte sie das Nähen und nähte für ihre Kinder die Kleider. Ihr großer Gemüsegarten war ihr ganzer Stolz. In der wenigen freien Zeit, die sie zur Verfügung hatte, saß sie liebend gern auf der Fensterbank und nähte schöne Decken und Kissenbezüge aus.

Mit ihrer positiven Art bewältigte sie viele Schicksalsschläge und hielt die Familie auch in schweren Zeiten zusammen. Schon mit 51 Jahren wurde sie Witwe.

Gerne empfing sie die ganze Familie, versammelte ihre Lieben in der Stube.

Mit ihren lustigen Geschichten erfreute sie alle, hatte immer ein Lächeln auf den Lippen und den Blick für das Schöne und Erfreuliche im

Leben. Sie freute sich sehr, wenn sie einen Ausflug machen konnte und steckte auf der Landkarte ab, wo sie schon überall gewesen war.

Mit zunehmendem Alter genoss sie es, an sonnigen Tagen auf ihrem „Bankl“ zu sitzen, um die wohltuende Wärme zu genießen und das Geschehen in der Umgebung zu beobachten. Mit der Zeit wurden ihre Augen immer schwächer, und sie bedauerte tief, dass sie auf das Lesen verzichten musste.

Die tiefe Beziehung zur Gottesmutter Maria hat ihr über viele schwierige Zeiten hinweg geholfen. So konnte sie auch den Verlust von vier ihrer Kinder in den letzten acht Jahren annehmen und verkraften.

Liebevoll wurde sie in den letzten

Jahren von ihrer Familie zu Hause gepflegt. Trotz der gesundheitlichen Schwierigkeiten bewahrte sie sich ihre frohe Natur, Zufriedenheit und lebensbejahende Art und war den Menschen, die sich um sie kümmerten, sehr dankbar. Immer wieder schaffte sie es, mit einem lustigen Spruch ihre Lieben zum Lachen und zum Staunen zu bringen. An Kleinigkeiten konnte sie sich erfreuen und bereicherte alle um sie herum mit ihrer ansteckenden Art und unbändigen Lebensfreude.

Ihr Verlust hinterlässt Trauer und Schmerz, und doch erhellt die Erinnerung an sie und all das Gute, das sie getan hat, unsere Herzen.

Möge sie nun in Liebe geborgen sein bei Gott unserm Herrn!

In lieber Erinnerung an

Maria Haller geb. Laimer



Maria wurde am 15. März 1927 in Riffian als zweitältestes von zehn Kindern geboren. Sie musste früh im großen Haushalt mithelfen, brachte den jüngeren Schwestern Ordnung bei und war dabei sehr genau. Ab 1944 arbeitete sie im Gasthaus Lamm bei ihrer Tante Liesl. Von 1950 bis 1952 führte sie allein mit ihrem Cousin Karl die Gastwirtschaft, mit viel Fleiß und Geduld. So wie ihre Mutter und ihre Geschwister sang auch sie im Riffianer Kirchenchor. Jahre später kam sie nach Lana zu einer Familie mit drei Kindern, führte dort den Haushalt und verwöhnte

alle mit ihren Kochkünsten. Für ihre gewissenhafte Arbeit bekam sie immer viel Lob. In diesen Jahren lernte sie auch Karl Haller kennen, 1954 heirateten die beiden. 1955 zogen Maria und Karl nach Malé, denn Karl hatte dort als Busfahrer eine Arbeit. Dort kamen zwei Mädchen zur Welt, Renate und Margherita. Nach zehn Jahren in Malé zog die Familie nach Kuens, wo Sohn Roland zur Welt kam. Anfang der 1970er Jahre bauten Maria und Karl gemeinsam in

Mein Hydrauliker

... oder DEIN Hydrauliker ... ?

bad installationen .. gas-, .. solar-, .. und warmwasserbereitungsanlagen .. sowie reparaturen aller art ..



Bertolini Harald
Jaufenstrasse 136
Riffian
Tel: +39 347 1562369
mail: harald.be@g-store.net

qualität - zuverlässig - preisgünstig

Riffian ein Haus, in dem Maria auch Gästezimmer vermietete.

Maria war ihr Leben lang sehr arbeitssam. Ihre große Leidenschaft waren der Garten und vor allem die Blumen rund ums Haus. Sehr getroffen

und mitgenommen hat sie 2007 der frühe Tod ihrer geliebten Tochter Renate. Die letzten eineinhalb Jahre verbrachte Maria im Altersheim „Sternquet“. Dort fühlte sie sich bis zu ihrem Tod wohl, denn die Pflege

war fürsorglich und liebevoll.

Was bleibt von einem Menschen, der für immer von uns geht? Es bleiben die Spuren der Liebe und Güte, die er bei seinen Mitmenschen hinterlassen hat!

Leserbrief

Zum Leserbrief „Ein Weihnachtsgeschenk“

Ich sehe in Bezug auf den Leserbrief des pensionierten Ex-Kollegen, Dino Dalceggio, hinsichtlich der Beitragsvergabe an die Vereine die Notwendigkeit einer Präzisierung.

Bekanntlich sehen die Landesbestimmungen vor, dass die Modalitäten und Kriterien für die Vergabe von Beiträgen, Subventionen, Förderungen o.ä. bereits vorab geregelt werden. Dies, um allen BürgerInnen, Vereinen usw. auf transparente Weise die gleichen Zugangsmöglichkeiten zu garantieren. Setzt der Gemeindevorstand demnach, wie in der seit Jahren bestehenden Verordnung vorgesehen und wie bisher gehandhabt, eine Frist für die Abgabe von Gesuchen fest (in der Regel der 31.5.), bedeutet dies, dass diesem Gesetz zufolge zu spät eingereichte Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden dürfen. Viele Bürger kennen dies, wenn sie es z.B. verabsäumen, fristgerecht um Studienbeihilfen,

Pendlerpauschalen o.ä. anzusuchen. Die Konsequenz ist, dass dies zum Verfall dieses Rechtes führt.

In der heutigen Zeit – in meinen Augen zur Recht – auf kein Verständnis stößt die Tatsache, wenn Verwaltungen für bestimmte Kategorien Ausnahmen machen würden, die für andere nicht gelten. Warum z.B. kann ein zu spät eingereichtes Gesuch für einen Stellenwettbewerb in der Gemeinde nicht berücksichtigt werden, eines für einen zu spät angesuchten Beitrag aber schon?

Aufgrund der vom Gemeinderat nun eingeführten Neuregelung ist die Konsequenz jetzt nicht mehr der Verfall des Rechtes auf den Beitrag, sondern eben eine Kürzung von 10%, wobei der Gemeinderat, bevor der Beschluss gefasst wurde, angenommen hat, dass die Vereine an die Fälligkeit erinnert werden mögen. Diese Aufgabe hat Herr Gemeinderat Peppi Flarer übernommen.

Darüber hinaus wird auch über das Gemeindeblatt an diese Abgabefrist erinnert.

Unabhängig davon steht es dem Gemeinderat frei, darüber zu entscheiden, Beiträge, die aufgrund dieser Regelung möglicherweise in einem Jahr nicht ausgeschüttet werden, im Folgejahr als zusätzlichen Förderbeitrag den Vereinen zur Verfügung zu stellen. Damit sollte klar sein, dass es bei dieser Entscheidung absolut nicht um Einsparungen auf Kosten der örtlichen Vereine und deren ehrenamtlich tätigen Mitglieder geht, sondern darum, dass die Verwaltung es als ihre Aufgabe sieht, gesetzmäßig zu handeln und alle gleich zu behandeln. Auch wenn es mir als Gemeindevorstand nicht zusteht und es nicht meine Absicht ist, den politischen Charakter der Maßnahme zu kommentieren, ist mir diese Feststellung wichtig.

Dr. Robert Ladurner,
Gemeindevorstand

Leserbrief

Christkönigsonntag - Cäcilien Sonntag

Am Sonntag, 24. November, eine hl. Messe und dazu so viel Freude erleben ist nicht selbstverständlich. Unser Herr Pfarrer Florian Platter kommt von der Sakristei heraus mit 6 Ministranten, der Chor singt zum Eingang der hl. Messe ein Lied mit dem Refrain „Ein Stern ist uns erschienen“ – da kommt Freude auf. Herr Pfarrer, wir sagen Ihnen „Vergelt's Gott“. Sie sind wieder hier. Wir danken für Ihre Mühen, die Sie in Ihrer Abwesenheit durch Ihre Operation für Ihre Gemeinden vollbracht haben. Jeden Sonntag ab

Mitte September um halb neun Uhr in Kuens, um 10 Uhr in Riffian, dazu noch in Vernuer eine hl. Messe. Das braucht eine Organisation, die so leicht nicht nachzumachen ist. Es gibt Wort-Gottesdienste – aber bei uns kam jeden Sonntag ein Seelsorger für die hl. Messe. Es gibt Priestermangel – desto mehr danken wir unserem Pfarrer Florian Platter. Wir wünschen jetzt, dass er seine Wallfahrten genießen kann, um Kraft fürs ganze Jahr zu tanken.

Vergelt's Gott - eine Kuenserin.
(Name der Redaktion bekannt)



A. HALLER

RAUMFACHGESCHÄFT

Bodenbeläge aller Art
Möbelstoffe - Vorhänge
Matratzen - Tisch und Bettwäsche

Meran, Petrarcastr. 4
Tel. 0473 233033
Fax 0473 237021

Sektion Volleyball

Im vergangenen Herbst begann das monatliche Training unter der Leitung von Sandro Paviolo für circa 25 Schüler. Unsere Mannschaften der Kategorien U10 und U12 haben an den Qualifikationsspielen des VSS teilgenommen, die Vorrunde gut abgeschlossen und freuen sich jetzt auf das große Abschlussturnier, das am 31. Mai in Partschins stattfinden wird. Auf 20 kleinen Volleyballfeldern wird in Mannschaften zu je drei Spielern die Endrunde gespielt. Erstmals hat sich die Sektion Volleyball auch entschlossen, mit einer U12 Auswahl an den Verbandsmeisterschaften der FIPAV teilzunehmen. An insgesamt sechs Sonntagen trafen sich 27 Mannschaften aus ganz Südtirol und haben jeweils acht Spiele bewältigt. Unsere zwei Buben und vier Mädchen befinden sich momentan auf einem guten Mittelfeldplatz, und Trainer Sandro Paviolo hofft am Endturnier, das am 18. Mai in Brixen stattfindet, diesen noch zu verbessern.

Bereits zum zweiten Mal beteiligt sich eine Jugendmannschaft an den Verbandsmeisterschaften. Unsere neun Mädchen aus Kuens und Riffian werden heuer durch sechs Mädchen aus St. Leonhard verstärkt und spielen unter dem Namen „Spielgemeinschaft Riffian, Kuens, Pas-

seier“. Die drei Trainingseinheiten finden in den Turnhallen von St. Martin, Riffian und St. Leonhard statt. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten hat sich diese Lösung bewährt, und so werden die Mädchen an drei verschiedenen Orten unter der Leitung von drei Trainern auf die Spiele vorbereitet. Dem Haupttrainer und Spielbegleiter Christian Raffener stehen Lorenzo Galli und Sandro Paviolo zur Seite. Unsere Mädchen haben sich in den Vorrundenspielen für die Meisterrunde qualifiziert und fiebern dem Finalturnier am 11. Mai entgegen und möchten ihre hervorragende Leistung vom vorigen Jahr wiederholen. Bedanken möchten wir uns bei den zahlreichen Zuschauern, die uns lautstark unterstützt haben. Das umfangreiche Programm kann nur mit Mithilfe der Eltern, den vielen freiwilligen Helfern, Schiedsrichtern und Punkteschreibern durchgezogen werden! Diesen Personen und gleichzeitig den Sponsoren ALPI-Fenster, Imbiss Riffi, Pizzeria Pircher und der RAIKA Passeier gebührt unser Dank.

Einladen möchten wir alle Schüler zum Kinderturnier, das am 24. Mai auf dem Rasenfeld beim Sportplatz stattfinden wird. Das diesjährige Dörflturnier findet am 19. Juli statt.



Die A-Mannschaft mit U14 Mädchen



Ausschuss, Helfer und Sponsor beim Imbiss Riffi

Alle sind dazu eingeladen. Nähere Informationen können unter der Tel. Nr. 347 4182783 (Sandro) eingeholt werden!

Stefan Reiterer

Landesmeisterschaft Yoseikanbudo

1. Platz für Kuenser Mädchen

Gut gelaufen ist es für die beiden Mädchen aus Kuens, Sara Klotz und Milena Zanaga, im Bild mit Trainer Christoph Hueber, bei der Landesmeisterschaft für Yoseikanbudo am 16. Februar 2014 in Mals.

Beide konnten den 1. Platz in ihrer Kategorie erzielen und sich somit für die Regionalmeisterschaft qualifizieren.



Sara Klotz, Trainer Christoph Hueber und Milena Zanaga

Kinder Kinder Kinder Kinder Kinder



Liebe Kinder,

Wir hoffen, euch geht's gut. Uns geht es sehr gut. Der Frühling hat wieder angefangen! In der Schule wünschen wir euch viel Glück und denkt immer daran, dass wir mehr als die Hälfte der Schulzeit schon hinter uns haben.

Lea und Vicky

Welche zwei Begriffe passen nicht zu den anderen?

Kindergarten, Schule, Universität, Bank, Bibliothek, Flughafen

(Die Lösung findet ihr unten rechts)

Anna betet vor dem Schlafengehen zu Gott:
„Bitte mach, dass Amsterdam die Hauptstadt von England ist, das habe ich nämlich in der Geografiearbeit geschrieben.“

Hefezopf



Man benötigt folgende Zutaten für zwei Hefezöpfe:

- 1 Würfel frische Hefe
- 60 g Zucker
- 150 g frische Schlagsahne
- 500 g Weizenmehl
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 Eier
- ½ Teelöffel Salz
- Zum Bepinseln: 50 ml Milch und ein weiteres Ei

1. Hefe hat es gern warm, von daher wird zu allererst die Sahne kurz (in der Mikrowelle) angewärmt, bis sie lauwarm ist. Die Hefe wird in kleinen Stückchen in die Sahne gegeben und beides so lange mit einem Schneebesen verrührt, bis sich die Hefe komplett aufgelöst hat. Genauso wird mit dem Zucker verfahren.
2. Nach und nach werden danach zwei Eier, der Vanillinzucker und das Salz hinzu gegeben und verrührt.
Zu guter Letzt kommt das Mehl zur flüssigen Mischung und das Ganze wird mit einem Teigschaber – für nicht-klebrige Hände – vermengt. Anschließend wird der Teig mindestens 10 Minuten lang durchgeknetet.
3. Eine gute Stunde lang geht der Teig bei etwa 50°C im Backofen auf, bis sein Volumen sich in etwa verdoppelt hat. Damit er dabei nicht austrocknet, wird er vorher mit einem Stück Frischhaltefolie abgedeckt.
4. Da die fertige Teigmenge recht groß ist, wird sie in zwei gleichgroße Hälften geteilt.
Jede Teighälfte wird wiederum gedrittelt, aus jedem Drittel eine etwa 15 cm lange Rolle geformt.

- Je drei dieser Rollen werden miteinander zu einem Zopf verflochten. Die beiden fertigen Zöpfe werden mit genügend Abstand voneinander auf ein Backblech gelegt und müssen an einem warmen Platz erneut eine Weile – etwa 30 Minuten – aufgehen, bis sie sich sichtbar vergrößert haben. Dabei werden sie erneut zugedeckt (beispielsweise mit einem Trockentuch), damit sie an der Oberfläche nicht austrocknen.
5. Der Backofen wird auf 170°C (Umluft) vorgeheizt.
6. Bevor die zwei Hefezöpfe in den Ofen geschoben werden, wird aus dem verbliebenden Ei und 50 ml Milch eine Mischung hergestellt, mit der die Zöpfe eingepinselt werden. Dadurch erhalten sie später ihr typisches schönes, glänzendes Aussehen und werden beim Backen nicht hart und trocken. Auch während des Backvorgangs werden die Hefezöpfe gelegentlich – alle paar Minuten – eingepinselt, bis die Mischung aus Ei und Milch aufgebraucht ist.
7. Nach etwa 30 bis 35 Minuten, wenn sie außen appetitlich goldbraun aussehen, sind die Hefezöpfe fertig gebacken und werden am besten kurz darauf – noch warm – gegessen!

fontana

ELEKTROFACHMARKT

seit / dal 1955

Einbau-Backofen / Forno da incasso



NEFF - B18MB42

- Versenkbare Schalter / Manopole push-pull
- Elektronik-Uhr / Display elettronico
- 6 Betriebsarten / 6 funzioni

Maße / Misure:
Breite / Largh.: 59,6 cm
Höhe / Alt.: 59,5 cm
Tiefe / Profon.: 55 cm

€ 499



Kochfeld / Piano cottura



Autark

NEFF - T18B42

- Glaskeramik-Feld / Piano in vetroceramica
- Kindersicherung / Sicurezza bambini
- Sensor-Tasten / Tasti a sensore

Nischen-Maße / Misure incasso:
Breite / Largh.: 56 cm
Tiefe / Profon.: 49 cm

€ 499

Reparaturservice Meran und Umgebung
Servizio di assistenza Merano e dintorni

Preise gültig bis 30. Juni 2014
Lieferung in ganz Südtirol: € 20,00

Prezzi validi fino al 31 giugno 2014
Consegna in tutto l'Alto Adige: € 20,00

Einbau-Geschirrspüler Lavastoviglie da incasso



NEFF S41M50

- 13 Maßgedecke/13 coperti
- Wasser Stopp / Acqua Stop
- Start-Vorwahl 24h / Accensione programmata 24h
- Wasserverbrauch / Consumo acqua: 12 l

Maße / Misure:
Breite / Largh.: 59,8 cm
Höhe / Alt.: 87,5 cm
Tiefe / Profon.: 57,3 cm

€ 579

Unterbau-Kühlschrank / Frigo da sottopiano



Maße / Misure:
Breite / Largh.: 59,8 cm
Höhe / Alt.: 82 cm
Tiefe / Profon.: 54,8 cm

NEFF - K4336 - mit Gefrierfach/con congelatore

NEFF - K4316 - ohne Gefrierfach/senza congelatore

- Brutto Nutzinhalt/Capacità lorda: 102 l
- Energieverbrauch pro Jahr/Consumo annuo: 140 kWh
- 4-Sterne Gefrierschrank / Frig a 4 stelle
- Ges. Nutzinhalt / Capacità totale: 125 l
- Fest-Tür/Cerniere piatte

€ 636